

Nachrichtenblatt
Nr. 45.....

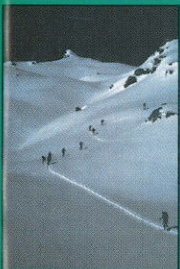
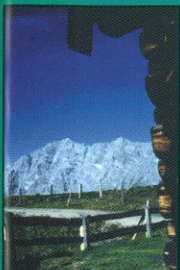
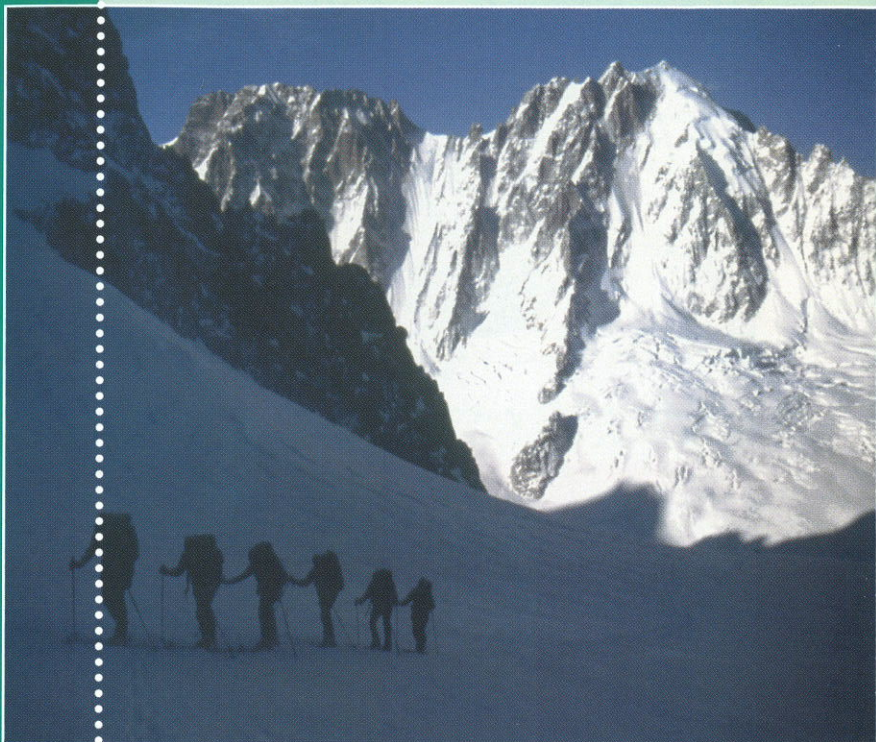
Jahresheft 2003

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e. V.



**Sektion
Teisendorf**

www.dav-teisendorf.de



VOR ODER NACH IHRER TOUR.

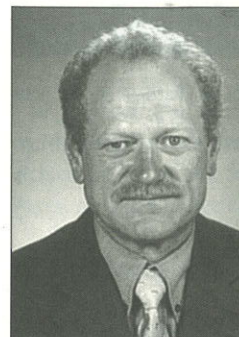
WIR SIND FÜR SIE DA.



Sparkasse Berchtesgader Land

info@sparkasse-bgl.de

www.sparkasse-bgl.de



Zum Geleit

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Sektion!

Ein Jahr mit vielen Naturkatastrophen geht zu Ende. Auch unsere Region ist nicht verschont geblieben. Ich erinnere an die furchtbaren Überschwemmungen bei uns und in ganz Europa, dadurch ausgelöst verheerende Erdbeben, Stürme, Hagel und Erdbeben taten ihr übriges.

Man mag da und dort Fehler suchen, Fakt ist, die Natur lässt sich nicht beherrschen, auch nicht von Technik und Forschung. Dieses Nachrichtenblatt Nr. 45 hat wieder ganz die Handschrift von Albert Staller, der Barbara Cruz ablöst, die aus familiären und beruflichen Gründen, nach nur einem Jahr Nachrichtenredakteurin aussteigen musste.

Beiden gilt unser herzlichster Dank. Wie schon eingangs erwähnt machten uns Überschwemmungen und Erdbeben am Teisenberg zusätzlich viel Arbeit. Aber Dank großer Einsatzbereitschaft unserer Wegteams, Mitglieder und unter tatkräftiger Unterstützung der Bergwacht konnte auch dieses Problem gelöst werden. Es zeigte sich wie wichtig es war, Wegteams zu gründen und in dieser Notsituation auf sie zurückgreifen zu können. Unser Dank gilt allen die mitgeholfen haben, stellvertretend für alle, unseren Wegereferenten Franz Wendlinger und Naturschutzreferenten Sepp Ramstötter, unsere Wege wieder notdürftig begehbar zu machen.

Auch unser Tourenprogramm wurde durch dieses schlechte Wetter gehörig durcheinander gewirbelt, viele Touren mussten ausfallen oder wurden umgestellt. Trost allen blieb unserer Sektion von größeren Unfällen verschont. Unsere Tourenleiter zeigten den Teilnehmern in gewohnter und umsichtiger Weise die Schönheit unserer Bergwelt.

Der Edelweissabend im Frühjahr mit der Ehrung unserer langjährigen Mitglieder und der adventliche Bergfreunde – Abend sind mittlerweile ein fester Bestandteil in unseren Vereinsleben. Auf der Laufner-Hütte im Tennengebirge feierten wir gemeinsam mit unserer Nachbarsektion, das internationale Jahr der Berge.

Im Jahr 2003 erwartet uns wieder eine Menge Arbeit, feiern wir doch ein kleines Jubiläum, 95 Jahre Sektion Teisendorf. Im Frühjahr sind wir Gastgeber des Südbayerischen Sektionstages und erwarten unsere Freunde aus 17 Sektionen des Südbayerischen Raumes.

Bei unseren Gipfelkreuz am Mittelstaufer wollen wir wieder unsere Bergmesse abhalten zum Gedenken an all unsere verstorbenen, gefallenen und verunglückten Mitglieder und Bergfreunde. Am Vorabend wollen wir erstmals im Staufenhäus einen Hüttenabend abhalten. Ich erwarte viele Mitglieder, Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

Ein großes Ereignis wird das 4 Teisendorfer-Adventsingen sein, das vom 28. bis 30. Nov. 2003 im Poststall in Teisendorf statt finden wird. Dabei werden wieder viele fleißigen Helfer nötig sein. Ich bitte alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion sich aktiv und durch ihren Besuch zum guten Gelingen beizutragen. Sollte diese großartige Veranstaltung ein großer Erfolg werden, wäre dies das schönste Geburtstagsgeschenk für unsere Sektion die ja im Dezember ihren 95. Geburtstag feiert.

Unsere Sektion hat im Laufe dieses Jahres ihren Mitgliederstand auf über 1300 steigern können. Bei nur wenigen Aus- oder Übertritten zu anderen Sektionen, ein stolzer Erfolg. Man sieht, der Alpenverein und auch unsere Sektion ist immer noch attraktiv und modern.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Förderern und bei der Gemeinde Teisendorf bedanken.

Besonders danken möchte ich unserer gesamten Vorstandschaft, allen Referenten, Hauptausschussmitgliedern bei der Ortsgruppe Waging, Tourenführern, Jugend und Jungmannschaft, Senioren, Kinder- und Familiengruppe, bei den Wegeteammitarbeitern, unserer Wirtin im AV-Heim und allen Mitarbeitern bei den verschiedenen Veranstaltungen für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihrer geopferten Freizeit Dank aussprechen.

Für das Jahr 2003 wünsche ich Euch allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr sowie weiterhin eine so harmonische und gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und aller Verantwortlichen. Von unseren Mitgliedern und Bergfreunden wünsche ich mir rege Beteiligung an unseren Gemeinschaftstouren und Veranstaltungen.

Euer

Waldhutter F.

Franz Waldhutter, 1. Vorstand

Impressum

Herausgeber: DAV Sektion Teisendorf e.V.
Postfach 11 28, Steinwenderstr., 83317 Teisendorf

1. Vorsitzender: Franz Waldhutter
Thundorf 23 · 83404 Aninring, Tel. (08656) 1395

Bürodienst:
Donnerstag 18.30 bis 20.00 Uhr
Telefon (08666) 6177
(wenn Feiertag, am Mittwoch)

Redaktion:
Albert Staller, Kapellenland 22, 83317 Teisendorf
Tel. (08666) 986660
e-mail: astaller@vr-web.de

Redaktionsschluß für Berichte,
15. Dezember

Bankverbindungen:
DAV Teisendorf
Volksbank-Raiffeisenbank BGL e.G.
Konto Nr. 2529955 · BLZ 71090000

Jungmannschaft
Volksbank-Raiffeisenbank BGL e.G.
Konto Nr. 2820200 · BLZ 71090000

Kindergruppe:
Raiffeisenbank Teisendorf e.G.
Konto Nr. 400247 · BLZ 70169191

Layout, Satz, Lithografie, Anzeigen-
beratung sowie Produktionsabwicklung:

proprint
Werbung, Beschriftungs- & Druckservice
Hans Koch
83317 Teisendorf, Holzhausen 13
Tel. (08666) 986950 · Fax 986951

copyright: proprint-werbung

Erscheinungsweise: jährlich

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Aufstieg zum Col du Chardonnet Seite
Foto: Martin Staller

Zum Geleit 1

Inhaltsverzeichnis 2

Berichte

Kassenbericht 6

Bericht Seniorentour 12

Tourenrückblick 22

Berichte Ortsgruppe Waging 37

Rückblick Kindergruppe 59

Bericht Wegereferat 63

Bericht Naturschutzreferat 65

Infos

Quiz 11

Neumitglieder 51

Diavortrag Nanga Parbat 58

Neuer Mitgliedereausweis 62

Trauerfälle 67

Bücherwurm 69

Änderungen von Mitgliedsdaten 71

Aufnahmeformular 72

Tourenberichte

Villnößtal 7

Hohe Wege im Verwall 13

Niedere Tauern 16

Mt.-Blanc-Gruppe 17

Tofana 24

Kindertour Stripsenjoch 26

Jugendtour Zugspitze 28

Skitour Liebeseck 49

Kindergruppenwochenende Malterleiten 50

Traunstein 52

Osterschitour Riesenerfernergruppe 55

Skitour Eisgraben 60

Skitour Geißstein 68

Veranstaltungen

Einladung Hauptversammlung 15

Touren und Veranstaltungen 2003 23

Einladung Großes Adventsingen 56

Einladung Edelweißabend 68

Protokoll der 94. Hauptversammlung

am 10. Januar 2003

um 20 Uhr im Saal der Alten Post
in Teisendorf.

Die ordentliche Jahreshauptversammlung wurde entsprechend der Einladung im Nachrichtenblatt Nr. 44 der Sektion veröffentlichten Tagesordnung durchgeführt.

Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter eröffnete die Versammlung und stellte die ordnungsgemäße Einladung im Nachrichtenblatt Nr. 44 fest.

Er begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den 2. Bürgermeister von Teisendorf, Gernot Daxer, den Altbürgermeister von Ainring Johann Waldhutter, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger, die Ehrenmitglieder Helmut Huber, Franz Neumann und Herbert Schifflechner, die Bergwachtbereitschaft Teisendorf mit deren Leiter Georg Enzinger, die Mitglieder der Ortsgruppe Waging und deren Leiter Lorenz Mayer und Fritz Graml, die Pressevertreterin Traudl Huber, alle aktiven und die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion.

Beim anschließenden Totengedenken gedachte Franz Waldhutter besonders den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Hans Eppe, Carola Feil und Josef Irlacher.

In einem kleinen Abriss berichtete er über die Beratungen und Beschlüsse auf der DAV-Hauptversammlung in Friedrichshafen im Oktober 2002. Es wurde neben vielen Regularien eine neue Jugendordnung, das Strukturkonzept 2000 plus und neue Satzung verabschiedet. Beide treten am 1. Juli dieses Jahres in Kraft. Die neue Satzung erfordert eine Überarbeitung der Satzung unserer Sektion. Diese wird dann der nächsten Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Ab diesem Jahr gilt auch nur noch der neue Ausweis in Scheckkartenform. Er ist nur in Verbindung mit einem Personalausweis gültig.

Sehr gut bewährt hat sich im letzten Jahr das im Vorjahr eingerichtet Wegeteam bei der Behebung der Unwetterschäden im August und im November an den Teisenbergwegen. In vielen Arbeitsstunden konnten sie, gemeinsam mit der Bergwacht, die vermuteten Wege wieder begehbar machen.

Besonders stolz ist der erste Vorsitzende auf die beiden Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft „Skialpinismus 2003“ Daniel Pickl und Stefan Klinger aus unserer Sektion.

Angesichts von 1300 Mitgliedern, 2002 kamen 66 Neumitglieder dazu, und dem umfangreichen Tourenprogramm, fehlen ausgebildete Tourenleiter. Der Aufruf gilt vor allem jüngeren Mitgliedern sich für diese lohnenden Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Mit seinem Dank für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen im Vorstand, den Ausschüssen, Tourenleitern und Helfern beendete Franz Waldhutter seinen Vortrag.

Rückblick und Vorschau

Der zweite Vorsitzende Albert Staller erinnerte an besondere Ereignisse im Sektionsleben im Jahr 2002 und stellte in groben Umriss Veranstaltungen in neuen Jahr vor. Besonders bemerkenswert ist das Treffen der südostbayri-

schen Sektionen Ende Mai bei uns in Teisendorf und das Adventssingen an den letzten Novembertagen 2003. Das Veranstaltungsprogramm kann auch im Internet unter www.dav-teisendorf.de abgerufen werden.

Kassenbericht 2002

Die Schatzmeisterin erläuterte den vorgelegten Kassenbericht 2002 und gab den Jahreshaushalt 2003 bekannt

Entlastung

Auf Vorschlag der Kassenprüfer und des Wahlleiters Gernot Daxer wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Tourenbericht

Die Tourenwartin zeigte Stimmungsbilder und trug Gedanken über die nachteiligen Auswirkungen auf die Bergwelt vor, wenn zu viele Menschen dem Ruf der Berge folgen.

Berichte aus den Referaten

* Der Jugendreferent Heinrich Mühlbacher gab die Verantwortlichen in der Jugendarbeit bekannt:

Jungmannschaftsleiter: Andreas Baumgartner

Kinderguppenleiterin: Monika Staller

Schatzmeister:

Jungmannschaftskasse: Heinrich Waldhutter

Jungmannschaftschronik: Inge Staller

Neben den 19 Unternehmungen der Jugend und Jungmannschaft fand das Hüttenwochenende für junge Familien 2002 besonders Anklang. Dieses Angebot soll deshalb ausgeweitet werden. Die homogene Kindergruppe war fünf mal

unterwegs. Im gemeindlichen Ferienprogramm war die eine Veranstaltung „Ketterturm“ total überbucht und wird deshalb dieses Jahr zweimal stattfinden. Die Jungmannschaftsabende mit Themenschwerpunkten haben guten Anklang gefunden.

* Der Wegereferent Franz Wendlinger berichtete über die Arbeit des Wegeteams am Teisenberg und Hochstauen. Wie schon erwähnt, erforderten die Unwetter im Jahr 2002 zusätzliche Arbeitsbereitschaft der Mitwirkenden. 54 Einsatztage waren notwendig, um die Schäden zu beheben, 33 Männer und eine Frau beteiligten sich an diesem Unternehmen. Natürlich war die Bergwacht auch dabei, Ihr gebührt besonders Dank. Der Weg von Seiberstadt wird vom Forstamt voraussichtlich dieses Jahr wieder vollständig instandgesetzt, für die anderen Wege fehlen vorläufig noch die Geldmittel.

* Lorenz Mayer, der Gruppenleiter der Waginger, berichtete über den ausgezeichneten Besuch der AV-Abende, den guten Anklang der Seniorentouren und über die neue Führung der Familiengruppe. Außerdem wird in den nächsten Wochen sich die Ortsgruppe Waging mit einem eigenen Internetauftritt präsentieren.

Neuwahlen

Laut Satzung muss die Vorstandschaft und wichtige Leistungsträger alle drei Jahre neu gewählt werden. Die letzte Wahl war im Jahr 2000. Mit Handaufheben wurde der 2. Bürgermeister Gernot Daxer zum Wahlleiter einstimmig gewählt, Helmut Huber und Johann Waldhutter zu Wahlhelfern bestimmt.

Laut Anwesenheitsbuch waren 73 wahlberechtigte Mitglieder anwesend.

Gewählt wurden, jeweils ohne Gegenkandidat, schriftlich. Alle abgegebenen Stimmen waren gültig, keine Gegenstimme. (siehe Anlage 3).

Jugendreferent: Heini Mühlbacher

71 Ja - Stimmen

Schatzmeisterin: Manuela Aicher

72 Ja - Stimmen

2. Vorsitzender: Albert Staller

71 Ja - Stimmen

1. Vorsitzender: Franz Waldhutter

70 Ja - Stimmen

Außerdem wurden per Akklamation jeweils jeder einzeln einstimmig gewählt:

Schriftführer: Fritz Graml

2. Schatzmeisterin: Elisabeth Waldhutter

Öffentlichkeitsreferent: Martin Staller

Ausbildungsreferent: Alois Herzog

Wegereferent: Franz Wendlinger

Natur- & Umweltreferent: Sepp Ramstötter

Tourenwartin: Resi Koch

Seniorenwart: Hubert Kraxenester

Kassenprüfer: Monika Staller und Franz Rehr.

Außerdem haben sich folgende Mitglieder bereit erklärt Verantwortung zu übernehmen:

Redaktion Nachrichtenbl.: Albert Staller

stellvertr. Wegereferent: Georg Pickl

Chronik: Wer erklärt sich dazu bereit?

Post und Versand

Nachrichtenblatt: Herbert Stutz

Schaukastengestalterin: Irmi Leitenbacher

Verwaltung Führer & Karten: Franz Waldhutter jun.

Gerätewart: Rudi Hofmann

Verwaltungsdienst: Josef Heften

Hausmeisterin im AV-Heim: Resi Maier

Grußworte

* Der zweite Bürgermeister Gernot Daxer meinte, die Sektion sei der zweitgrößte Verein im Gemeindegebiet Teisendorf. Er bedankte sich besonders für die Mitwirkung am gemeindlichen Ferienprogramm und für die Pflege der Teisenbergwege. Besonders hob er den Internetauftritt der Sektion hervor.

* Helmut Huber sprach den Dank der Mitglieder an die Vorstandschaft aus.

* Unserer Hausmeisterin Resi Maier überreichte der erste Vorstand einen Blumenstrauß als Dankeschön für ihren Einsatz.

* Zuletzt wurden die Gewinner des Quiz aus dem Nachrichtenblatt Nr. 44 bekannt gegeben:

1. Preis: Hilde Hinterstoißer
2. Preis: Brigitte Groß
3. Preis: Georg Eckart

Wünsche und Anträge

Hier meldete sich niemand zu Wort.

Zum Abschluss dankte der erste Vorsitzende Franz Waldhutter allen Anwesenden für ihr Kommen und Interesse an der Arbeit in der Sektion, der Gemeinde und der Bergwacht für ihre Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit, ebenso beim Forstamt, der Gärtnerei Metzler für den Blumenschmuck, der Gruppe Waging und allen Funktionsträgern, besonders jenen, die sich zur Wiederwahl stellten.

Er schloss die Versammlung um 22.10 Uhr.

10. Januar 2003

Fritz Graml, Schriftführer

Kassenbericht 2002

A: Ideeller Tätigkeitsbereich	35.959,01 €
B: Vermögensverwaltung	1.228,91 €
Summe	41.187,92 €

C: Zweckbetrieb

Einnahmen:

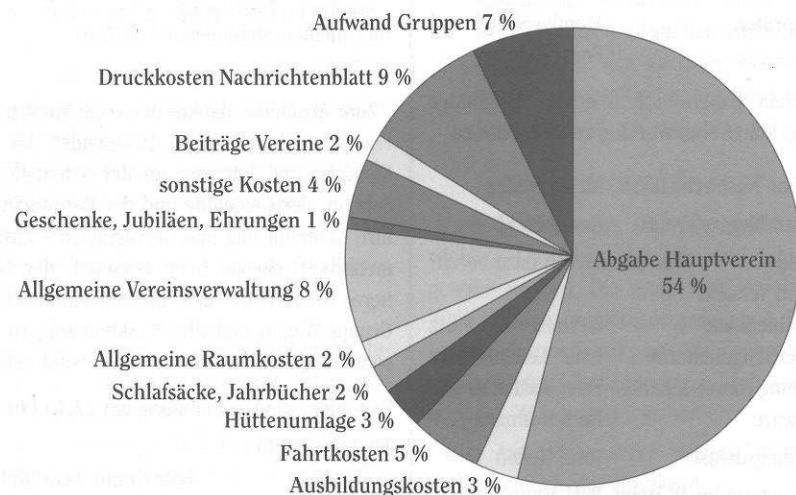
Bücher, Geräte, Schlafsäcke	2.155,67 €
Summe	2.155,67 €

Ausgaben:

Abgabe Hauptverein	-22.190,65 €
Ausbildungskosten	- 1.125,00 €
Fahrtkosten	- 1.902,80 €
Hüttenumlage	- 1.227,03 €
Schlafsäcke, Jahrbücher	- 786,60 €
Bücherei	- 37,00 €
Geräte	- 181,96 €
Allgemeine Raumkosten	- 708,82 €
Allgem. Vereinsverwaltung	- 3.190,64 €
Geschenke, Jubiläum, Ehrungen	607,92 €
sonstige Kosten	- 1.541,12 €
Beiträge Vereine	720,00 €
Kosten Nachrichtenblatt	- 3.472,93 €
Aufwand Gruppen	- 2.874,95 €
Summe	-40.847,97 €

A:	39.959,01 €
B:	1.228,91 €
Gesamtsumme A + B	41.187,92 €
abzüglich C	— 38.692,30 €
Gewinn/Verlust	2.495,62 €

Mittelverwendung...



Tourenwoche im Villnöß-Tal...

Wo majestätische Gipfel an den Himmel stoßen, ein stilles Dolomiten-Tal in unberührter Bergwelt und reizvolle Kontraste im Farbenspiel der Natur sich geben, das sind Dolomiten zum Anfassen, ein Eldorado für Wanderer und Bergsteiger. Wo Traditionen und Brauchtum tiefe Wurzeln haben und gepflegt werden, wie kaum anderswo. Kaum ein Tal kennt einen so unmittelbaren Übergang von den sanften Mittelgebirgshügeln des Eissacktales, auf den noch ein guter Wein gedeiht, bis hin zu den gewaltigen Felsmassiven der Dolomiten. Herrlich diese Landschaft zwischen Firn und Reben geprägt von weicher Vielfalt. Darin eingebettet saubere Dörfer, verträumte Weiler, traditionsreiche Bauernhöfe, gepflegte Wiesen und Felder. Dazwischen schmucke Kirchlein und Kapellen mit wundervoll geschnitzten Flügelaltären, Fresken und Malereien, die nicht nur den Kunstfreund zum Verweilen einlad, sondern auch uns zum fotografieren und bewundern.

Vier Hauptorte dieses Tales sind zu einer Gemeinde zusammengefasst, Teis, St. Jakob, St. Peter und St. Magdalena, letztes war unser Ziel, wo der wohl berühmteste Bewohner des Villnöß zu Haus ist, Reinhold Messner. Seinen und den Spuren seiner Brüder wollen wir folgen, wo sie einst begonnen haben. Als wir bei der Hinfahrt unserem Ziel, dem Hotel Edelweiß näher kamen, da standen majestätisch Furchetta, Saas Rigais, die bizarren Türme der Geislergruppe die sich mit ihrer steil ins Villnößtal abfallenden Nord-West-Flanke von ihrer schönsten Seite zeigten. Mit einem ausgedehnten Spaziergang und einem köstlichen Abendessen endete der Tag der Anreise.

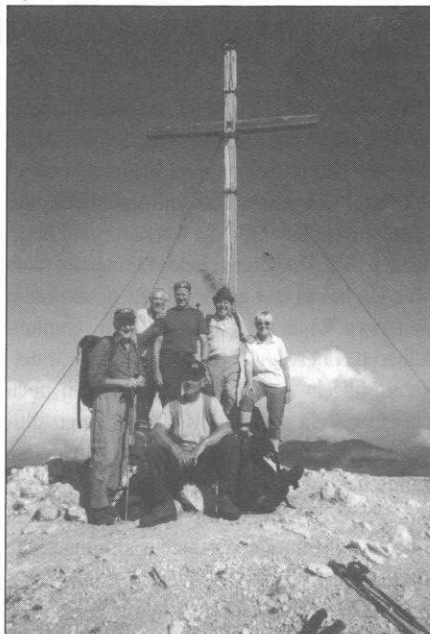
Am ersten Tag wollten wir gleich des gute Wetter nutzen und der 2875 m hohe Peitlerkofel war unser Ziel. Mit dem Auto bis zur Zanser-Alm 1685 m, wo am Parkplatz schon reger Betrieb war. Ein gemütlicher Weg führte uns zur Gampen-Alm und weiter über einen



steilen in Serpentin angelegten Steig zur Schlütterhütte. Eine kurze Rast und weiter ging es bis zur Peitlingsscharte, nochmals ein sehr steiler Anstieg und wir erreichten über einen gut gesicherten Steig den Gipfel. Kühle Temperaturen und Nebel zwangen uns nach kurzer Rast wieder zu den anderen abzustiegen, die den gesicherten Steig zum Gipfel gemieden hatten. Auf gleichen Weg zurück zur Schlütterhütte um gemeinsam einzukehren. Beim weiteren Abstieg überraschte uns ein kleiner Regenschauer und zwang uns nochmals auf der Gampen-Alm vorbei zu schauen.

Am nächsten Tag ging es auf der anderen Talseite zum Außerraschütz. Vom Hotel aus marschierten wir über die Natur-Rodelbahn, ein Stück auf dem Munkelweg zur Brogles-Alm 2045 m. Ab der Alm ging es auf einen nur leicht ansteigenden Weg zur Flitzerscharte. Drei ganz Fleißige gingen über den Grad und machten den Gipfel des Innerraschütz mit. Nach kurzer Rast waren wir wieder alle beisammen, wanderten weiter zur Raschitzerhütte 2170 m. Hier wollten wir die große Brotzeitpause einlegen, aber zu aller Überraschung war die Hütte geschlossen, obwohl sie in den Prospekten und auf der Karte als bewirtschaftet eingeschrieben war. Die Enttäuschung war bei den meisten sehr groß. Hatten wir doch schon einen langen Marsch hinter uns und noch vor uns. Noch ein paar Höhenmetern und wir waren am Gipfel des Außerraschütz. Ein Gipfelkreuz der Superlative mit einem übergroßen Korpus entschädigte uns für die geschlossene Hütte. Fürs fotografieren nahmen wir uns noch die entsprechende Zeit. Es folgte nun ein sehr weiter und mühevoller Abstieg. Dank Huberts Verhandlungsgeschick wurde uns der Abstiegsweg um einiges verkürzt.

Der Dienstag begann verregnet, so teilte sich die Gruppe auf. Die einen fuhren mit Ludwig talauswärts um das Kloster Säben zu besuchen



und anschließend im Villenders zu wandern, während der Rest eine Almwanderung unternahm. Vom Gasthof aus ging es zur neuen Gschnagenhart-Alm, von hier auf den Munkelweg zur Gampenalm. Nach gemütlicher Einkehr ging es über die Zanser-Alm zurück ins Hotel.

Mittwoch früh erwartete uns ein nebliger Tag mit leichten Niesel. Mit dem Auto fuhren wir nach St. Peter und weiter auf die Würzjochstraße bis zur Halshütte 1866 m. Unser Ziel war der Kleine und Große Gabler 2571. Aber nicht ganz erfüllte sich unser Vorhaben, auf circa 2500 m mussten wir umkehren, eisiger Wind, Nebel und leichtes Niesel zwangen uns zurückzugehen. In der warmen Gaststube der Halshütte machten wir es uns richtig gemütlich. Auf der Rückfahrt nach St. Magdalena besserte sich das Wetter und wir nutzten dies zum fotografieren.

An den nächsten beiden Tagen brauchten wir unbedingt schönes Wetter, hatten wir doch noch zwei große Touren in unserer Planung und tatsächlich hatte der Wettergott einsehen.

Als wir Donnerstag morgens los gingen, war das Wetter prächtig, nur noch ein paar wenige Wolken waren um die Afferer Geislen, die heute uns gehörten. Vom Russiskreuz an der Würzjochstraße ging es über den G.-Messner-Steig zu unserem ersten Ziel, den Gipfel des Tullen, die höchste Erhebung dieses Gebirgszuges. Nach Gipfel-Rast und Foto ging es weiter teils über den Grad, dann wieder rechts oder links am Grad entlang, immer ein herrlicher Ausblick. Links von uns Plose mit seinem großen Skigebiet, vor uns der Peitlerkofel, rechts von uns die Geisler Gruppe, die wir uns für den nächsten Tag vorgenommen hatten. Ein herrlicher Steig bis zur Peitlerscharte (die wir vom ersten Tag schon kannten), dann ging es steil bergab. An der Halshütte trafen wir uns mit den anderen die diese Tour kürzer gewählt hatten.

Der dritte Teil unserer Gruppe unternahm eine andere Tour. Von St. Magdalena aus auf die Kofelwiesen und die Kofeln und zurück über den Herrensteig ins Hotel. Auch eine sehr schöne und ausgefüllte Tour. Diese Gruppe machte die Tour über die Afferer-Geisler am nächsten Tag.

Am letzten Tag dieser Tourenwoche war unser Vorhaben der Saas Rigais, in der Geisler Gruppe. Leider wagten sich nur vier Männer an diese Tour heran, schade bei so schönen Wetter und besten Voraussetzungen für so einen leichten Klettersteig. Von der Zanser-Alm zur Glatsch-Alm, weiter über den Munkelweg und Mittagscharte zum Gipfel des Saas Rigais. Gute Sicht und angenehme Temperatur, aber viele Bergsteiger erwarteten uns am Gipfelkreuz, kommen doch die meisten Bezwingler vom Grödnertal über die Geislerhütte, erleichtert

doch die Seilbahn den Aufstieg zur Hütte. Der Abstieg folgte den Anstieg, bei der Glatsch-Alm konnten wir bei einem kühlen Bier den Gipfel von unten bestaunen. Ein Rest der Gruppe machte eine gemütliche Almtour.

Alle waren gesund zurück gekommen, die Woche unfallfrei geblieben, das war Grund genug nach dem Abendessen uns gemütlich ins Nebenzimmer unseres Hotels zurückzuziehen, so wie alle Abende zuvor. Bei Gesang und unter musikalischer Begleitung von Wolfgang, diese, ich glaube, einigermaßen gelungene Tour ausklingen zu lassen und auf unsere Wirtsleute anzustoßen, die sich größte Mühe gaben die Tourenwoche mit gutem preiswerten Essen und Trink zu verschönern.

Euer Franz Waldhutter



Die Redaktion meldet:

Als erstes einmal großen Dank für die zahlreichen Berichte, die geschrieben wurden. Leider können hier aus Platzgründen nicht alle Texte veröffentlicht werden, das würde den Rahmen unseres Hefes sprengen.

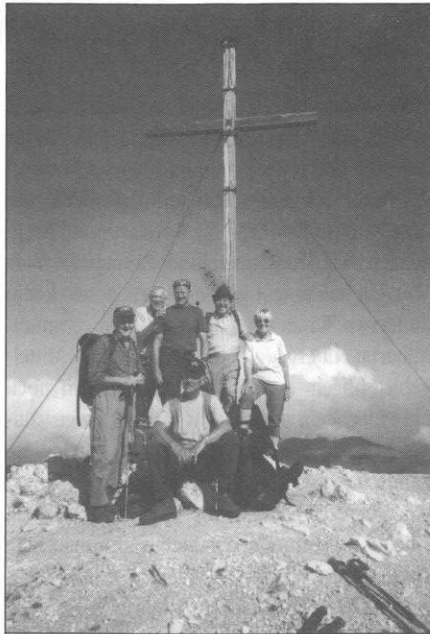
Nachzulesen sind aber alle im Internet unter www.dav-teisendorf.de.

Albert Staller

steilen in Serpentin angelegten Steig zur Schlütterhütte. Eine kurze Rast und weiter ging es bis zur Peitlingsscharte, nochmals ein sehr steiler Anstieg und wir erreichten über einen gut gesicherten Steig den Gipfel. Kühle Temperaturen und Nebel zwangen uns nach kurzer Rast wieder zu den anderen abzusteigen, die den gesicherten Steig zum Gipfel gemieden hatten. Auf gleichen Weg zurück zur Schlütterhütte um gemeinsam einzukehren. Beim weiteren Abstieg überraschte uns ein kleiner Regenschauer und zwang uns nochmals auf der Gampen-Alm vorbei zu schauen.

Am nächsten Tag ging es auf der anderen Talseite zum Außerraschütz. Vom Hotel aus marschierten wir über die Natur-Rodelbahn, ein Stück auf dem Munkelweg zur Brogles-Alm 2045 m. Ab der Alm ging es auf einen nur leicht ansteigenden Weg zur Flitzerscharte. Drei ganz Fleißige gingen über den Grad und machten den Gipfel des Innerraschütz mit. Nach kurzer Rast waren wir wieder alle beisammen, wanderten weiter zur Raschitzerhütte 2170 m. Hier wollten wir die große Brotzeitpause einlegen, aber zu aller Überraschung war die Hütte geschlossen, obwohl sie in den Prospekten und auf der Karte als bewirtschaftet eingeschrieben war. Die Enttäuschung war bei den meisten sehr groß. Hatten wir doch schon einen langen Marsch hinter uns und noch vor uns. Noch ein paar Höhenmetern und wir waren am Gipfel des Außerraschütz. Ein Gipfelkreuz der Superlative mit einem übergroßen Korpus entschädigte uns für die geschlossene Hütte. Fürs fotografieren nahmen wir uns noch die entsprechende Zeit. Es folgte nun ein sehr weiter und mühevoller Abstieg. Dank Huberts Verhandlungsgeschick wurde uns der Abstiegsweg um einiges verkürzt.

Der Dienstag begann verregnet, so teilte sich die Gruppe auf. Die einen fuhren mit Ludwig talauswärts um das Kloster Säben zu besuchen



und anschließend im Villenders zu wandern, während der Rest eine Almwanderung unternahm. Vom Gasthof aus ging es zur neuen Gschnagenhart-Alm, von hier auf den Munkelweg zur Gampenalm. Nach gemütlicher Einkehr ging es über die Zanser-Alm zurück ins Hotel.

Mittwoch früh erwartete uns ein nebliger Tag mit leichten Niesel. Mit dem Auto fuhren wir nach St. Peter und weiter auf die Würzjochstraße bis zur Halshütte 1866 m. Unser Ziel war der Kleine und Große Gabler 2571. Aber nicht ganz erfüllte sich unser Vorhaben, auf circa 2500 m mussten wir umkehren, eisiger Wind, Nebel und leichtes Niesel zwangen uns zurückzugehen. In der warmen Gaststube der Halshütte machten wir es uns richtig gemütlich. Auf der Rückfahrt nach St. Magdalena besserte sich das Wetter und wir nutzten dies zum fotografieren.

An den nächsten beiden Tagen brauchten wir unbedingt schönes Wetter, hatten wir doch noch zwei große Touren in unserer Planung und tatsächlich hatte der Wettergott einsehen.

Als wir Donnerstag morgens los gingen, war das Wetter prächtig, nur noch ein paar wenige Wolken waren um die Afferer Geislen, die heute uns gehörten. Vom Russiskreuz an der Würzjochstraße ging es über den G.-Messner-Steig zu unserem ersten Ziel, den Gipfel des Tullen, die höchste Erhebung dieses Gebirgszuges. Nach Gipfel-Rast und Foto ging es weiter teils über den Grad, dann wieder rechts oder links am Grad entlang, immer ein herrlicher Ausblick. Links von uns Plose mit seinem großen Skigebiet, vor uns der Peiderkofel, rechts von uns die Geisler Gruppe, die wir uns für den nächsten Tag vorgenommen hatten. Ein herrlicher Steig bis zur Peitlerscharte (die wir vom ersten Tag schon kannten), dann ging es steil bergab. An der Halshütte trafen wir uns mit den anderen die diese Tour kürzer gewählt hatten.

Der dritte Teil unserer Gruppe unternahm eine andere Tour. Von St. Magdalena aus auf die Kofelwiesen und die Kofeln und zurück über den Herrensteig ins Hotel. Auch eine sehr schöne und ausgefüllte Tour. Diese Gruppe machte die Tour über die Afferer-Geisler am nächsten Tag.

Am letzten Tag dieser Tourenwoche war unser Vorhaben der Saas Rigais, in der Geisler Gruppe. Leider wagten sich nur vier Männer an diese Tour heran, schade bei so schönen Wetter und besten Voraussetzungen für so einen leichten Klettersteig. Von der Zanser-Alm zur Glatzsch-Alm, weiter über den Munkelweg und Mittagscharte zum Gipfel des Saas Rigais. Gute Sicht und angenehme Temperatur, aber viele Bergsteiger erwarteten uns am Gipfelkreuz, kommen doch die meisten Bezwingen vom Grödnertal über die Geislerhütte, erleichtert

doch die Seilbahn den Aufstieg zur Hütte. Der Abstieg folgte den Anstieg, bei der Glatzsch-Alm konnten wir bei einem kühlen Bier den Gipfel von unten bestaunen. Ein Rest der Gruppe machte eine gemütliche Almtour.

Alle waren gesund zurück gekommen, die Woche unfallfrei geblieben, das war Grund genug nach dem Abendessen uns gemütlich ins Nebenzimmer unseres Hotels zurückzuziehen, so wie alle Abende zuvor. Bei Gesang und unter musikalischer Begleitung von Wolfgang, diese, ich glaube, einigermaßen gelungene Tour ausklingen zu lassen und auf unsere Wirtsleute anzustoßen, die sich größte Mühe gaben die Tourenwoche mit gutem preiswerten Essen und Trink zu verschönern.

Euer Franz Waldhutter



Die Redaktion meldet:

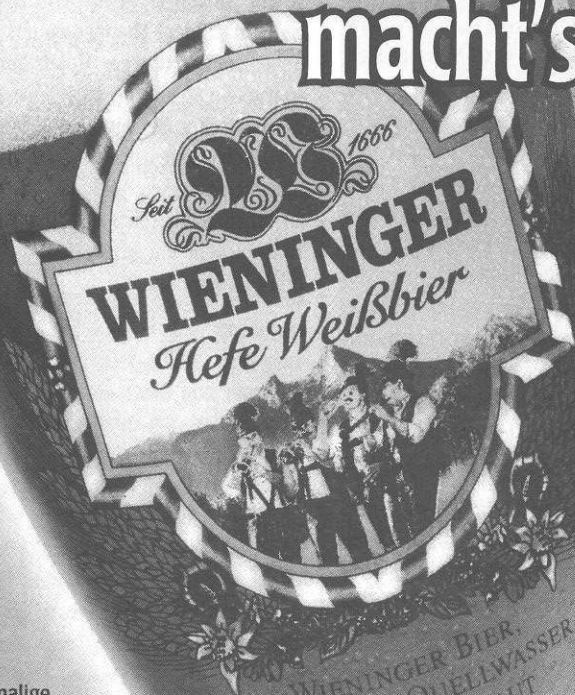
Als erstes einmal großen Dank für die zahlreichen Berichte, die geschrieben wurden. Leider können hier aus Platzgründen nicht alle Texte veröffentlicht werden, das würde den Rahmen unseres Hefes sprengen.

Nachzulesen sind aber alle im Internet unter www.dav-teisendorf.de.

Albert Staller

WIENINGER HEFE-WEISSBIER

Unsere Naturhefe macht's



Die einmalige gute Wiener Hefe wird vom Braumeister noch persönlich angesetzt und kultiviert. Das ist uns wichtig, denn unsere Naturhefe macht den unverwechselbaren Geschmack und Geruch des Wiener Hefe Weißbiers aus.

Wieninger Bier
MIT REINEM QUELLWASSER
WÜRZIG GEBRAUT

Privatbrauerei M.C. Wiener - Poststraße 1 - D-83317 Teisendorf im Berchtesgadener Land
Telefon 0 86 66 / 8 02 - 0 - Telefax 0 86 66 / 8 02 - 769 - Internet: www.wieninger.de

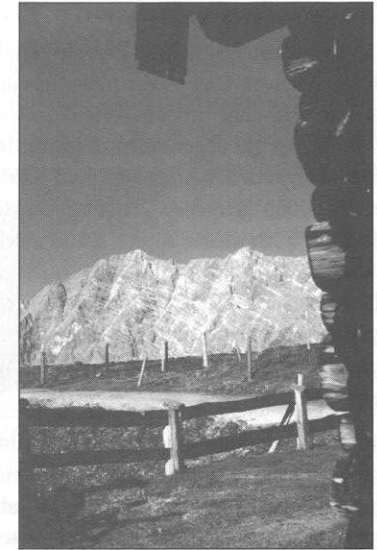
Quiz

zum Bild auf dem Umschlag:

Wie heißt der linke Gipfel des Berges?

Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen. Mitmachen können alle Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Freude beim Raten
wünscht Euch der Alpenverein!



Auflösung des letzten Quiz...

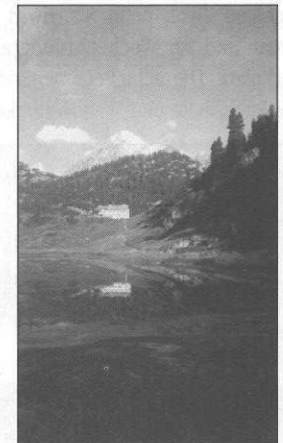


aus dem Nachrichtenblatt Nr. 44:

Der See auf dem Titelbild ist der Funtensee.

Die Gewinner unseres DAV-Rätsels sind:

1. Hilde Hinterstoißer
2. Brigitte Kroiß
3. Schorsch Eckart



Herzlichen Glückwunsch!

Senioren im Wilden Kaiser...

Ein abwechslungsreiches Bergsteigerjahr 2002 der Senioren liegt wieder hinter uns und jeder war froh, ohne nennenswerte Beschwerden die Touren gut überstanden zu haben. Die meisten Bergtouren führten und mal wieder über die schön gelegenen Almhütten zu den Gipfeln und auch wieder zurück. Dabei spielte uns das Wetter besonders in diesem Jahr öfters mal einen Streich mit diesen furchtbaren Regengüssen, deshalb mußten wir leider die Touren manchmal verschieben oder sogar ausfallen lassen.

Auf eine sehr schöne Tour am Wilden Kaiser möchte ich näher eingehen, da es immer eine Augenweide ist, den schön angelegten Jubiläumssteig zu begehen. Die wegen schlechtem Wetter ausgefallene Tour holten wir gleich am Montag, den 26. August nach. Wir fuhren um 6.30 Uhr von Neukirchen mit zwei Autos in Richtung Tirol, beim Stanglwirt vorbei, nach Elmau und zur Wochenbrunneralm hoch zum Parkplatz. Die acht Personen richteten gleich die Rucksäcke und Wanderstöcke zurecht und

jeder passte auf, daß er nichts vergißt oder im Auto lässt. Der Wettergott meinte es scheinbar gut mit uns, da uns der Sonnenaufgang voll imponierte, ein fantastisches Kaiserwetter bahnte sich an. Der Aufstieg zur Gruttenhütte ging sehr steil und in teils mühsam angelegten Serpentinien empor, in einer guten eineinviertel Stunde erreichten wir unser erstes Ziel zur Rast und einer guten Rucksackbrotzeit. Gleich fanden wir einen schönen Grashügel und alle ließen sich nieder und waren begeistert von der guten Fernsicht. Hernach stiegen wir den schön angelegten, seilversicherten Steig entlang auf und ab zur Gaudamus-Hütte. Natürlich konnten wir die schön gelegene Hütte ohne Einkehr nicht umgehen, da der Durst uns dahin zog.

Das Bier und auch Kaffee und Kuchen schmeckte allen vorzüglich. Beim Abstieg von der Hütte waren alle gut gelaunt und fuhren mit den Autos wieder nach Hause. So ging mal wieder eine schöne Tour am Wilden Kaiser zu Ende.

Bis auf ein weiteres schönes Bergjahr 2003.

Hubert Kraxenester,
Seniorenleiter

*Am 17. April 2002
waren die Senioren
ebenfalls wieder auf
Tour – Ziel war die
Klausenhütte...*



Hohe Wege im Verwall...

Endlich versprach der Wetterbericht einige zusammenhängende schöne Tage nach einer Periode sinflutartiger Regenfälle. Es war auch

ein wunderschöner Morgen als wir durch das Inntal bis Landeck und weiter entlang der Trisanna bis kurz vor Galtür fuhren. Hört man Galtür, denkt jeder an die schrecklichen Lawinenabgänge in den vergangenen

Wintern. Das Verwall, bei uns weniger bekannt, ist der nördliche Nachbar der vielbesuchten Silvretta.

Für den ersten Tag haben wir uns viel vorgenommen. Das erste Ziel, die Friedrichshafener Hütte, sie ist nach 1,5 Stunden erreicht. Hans, ein Teilnehmer aus Augsburg, stößt hier zur Gruppe. Er war bereits am Abend vorher aufgestiegen. Nach einer kurzen Rast wandern wir im stetigen Auf und Ab auf dem Ludwig-Dürr-Weg zur Darmstädter Hütte. Ab etwa 2500 m lag etwas Neuschnee. Im Osten sind immer mehr Gipfel der Öztaler Alpen, im Süden die gesamte Silvretta auszumachen. Unser Weg führt an

den Flanken von Karkopf, Schönbleisköpfe, Kuchelspitz und Kuchenspitz entlang. Dunkle Felsformationen mit kleinen Restgletschern

bestückt, knapp unter der 3000er Marke, die beiden letzteren darüber. Das Tagesziel, die Darmstädter Hütte im Halbkreis von vielen schönen bizarren Gipfeln, erreichen wir nach 10 Stunden wandern zufrieden, hungrig und müde. Jetzt

sind wir auch vollzählig. Der Heini ist nachkommend von St. Anton her aufgestiegen.

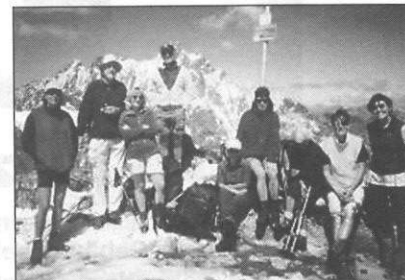
Der zweite Tag, eine gemütliche Sache, führt über den Apotheker-Weg zur Konstanzer Hütte. Für den heutigen Tag ist der Gipfel Scheibler 2978 m hoch vorgesehen. Er wird vom Kuchalajoch aus leicht ersteigbar erreicht.

Dort genießen wir eine Sicht zu Hunderten von Gipfeln in Nah und Fern. Ein Puzzlespiel der Zu-

ordnung, dabei ist es nahezu windstill und angenehm warm. Wieder unten auf den Joch lassen wir es uns gut gehen, auf den vielen großen Felsquadern und weiter talwärts noch mal auf einer Bergwiese. Ein echter Urlaubstag, unter dem Patteriol, dem bekanntesten Gipfel von Verwall. Die Konstanzer Hütte steht auf einem Schwemmkegel, bevor sich der Fasulbach mit



*Von sieben Frauen auf Händen getragen:
– da lacht der Hans!*



Rundum
gut beraten!



Tisch & Küche

WIEDEMANN

Seestraße 11 und Salzburger Straße 11 • Waging am See
Telefon (08681) 230 • Telefax (08681) 4447



GRABNER

Ihr Partner für
ökologische Haustechnik! Heizung
Sanitär
Kundendienst

Heizen mit Holz!

Ob Sie damit Ihr **Warmwasser bereiten**
oder Ihr **Gebäude beheizen** —
neue, **moderne Holzheizungsanlagen**
verbinden Komfort und Sicherheit!

Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets aus heimischem Holz
bieten eine natürliche, umweltfreundliche, kostengünstige, nach-
wachsende und komfortable Alternative Ihrer Energieversorgung.

Wir beraten Sie gerne — kostenlos!

Alte Reichenhaller Straße 3 • 83317 Teisendorf • Fax 6585 • Tel. (08666) 6363



dem Rosannabach vereinigt. Eine schöne, rela-
tiv neue Hütte. Am Samstag muss ich leider die
Gruppe verlassen. Unser gemeinsamer Weg
führt talein bis der Bruckman-Weg abzweigt.
Die größere Gruppe steigt über das Wannajöchl
zur 2308 m hoch gelegenen Heilbronner Hütte.

Die Gipfel, auch sie mit kleinen Gletschern,
Fasulspitz, Dallingerkopf, Mitterspitz, Volland-
spitz, nur der Patteriol ist ein steiler Felsgipfel.
Die Gunda und ich wandern am Fasulbach auf-
wärts bis zum Schafbicheljoch 2636 m. Wir
sehen hier sogar noch blühende Soldanellen,
Steinbrecharten und gelben Enzian. Das Zeit-
konto lies noch eine kurze Gratwanderung über
den Vertinesbleiskopf mit grandiosen Tief-
blicken zu, bevor wir ins Tal absteigen.

Ich hoffe, dass die Tage für alle etwas
Erfahrung gebracht haben. Die Hauptgruppe
wandert am Sonntag über den Friedrichshafner
Weg nach Biel, dem Ausgangsort zurück.

Resi Koch

Einladung zur Jahreshauptversammlung...

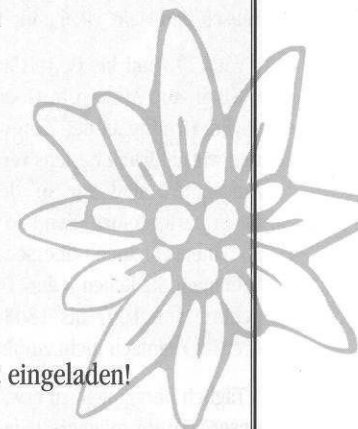
am Freitag den 16. Januar 2004 um 20.00 Uhr
im Saal der Alten Post in Teisendorf

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Rückblick und Vorschau
3. Kassenbericht 2003
und Jahreshaushalt 2004
4. Tourenbericht
5. Berichte aus den Referaten
6. Grußworte
7. Wünsche und Anträge

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!

Franz Waldhutter
1. Vorsitzender



Eine Woche in den Niederen Tauern...

Nicht allzu oft „verirren“ wir Bergwanderer aus dem bayerischen Raum uns in eine Berglandschaft, die das Attribut „nieder“ in seinem Namen trägt. Zeugt so eine Benennung doch davon, dass es woanders Gleiches größer gibt, sicherlich gewaltiger, namhafter und damit lohnender, aber in jeder Hinsicht eindrucksvoller.

Die Wölzer Tauern, ein Teilgebiet der Niederen Tauern um Oberwölz beeindrucken auch nicht durch gewaltige Felsmassive, steile Wände, Klettersteige oder gar Felsnadeln.

Nein, die Wölzer Tauern sind Wanderberge mit langen, tief eingeschnittenen Tälern. An den Hängen thronen prächtige Bauernhöfe inmitten saftiger, grüner Wiesen, bestens mit Straßen und Wege erschlossen. Der Waldgürtel trennt die Siedlungen von den Almen, die sich ganz oben auf den langen Bergrücken ab einer Höhe von 1400 Metern beginnen und bis zu den höchsten, grünen Gipfeln (2500m) führen: Herrliche Weide- Wander- (auch Skitouren-) Gebiete mit duftenden Berggräsern und wunderbarer Blumenpracht, wie Arnika, Kohlröserl, Almenrausch und viele, viele andere.

Vom 29. Juni bis 06. Juli 2002 hatten wir im Gasthof zum Mohr'n in Oberwölz Quartier bezogen, Dreißig an der Zahl waren wir. Da wurden wir natürlich bestens versorgt und beraten. Aufgefallen sind wir in der kleinsten Stadt Steiermarks sofort, denn so viele Leute sind in so einem kleinen, überschaubaren und verträumten Städtchen (der Ort mit Umgebung gehörte von 1007 bis 1803 dem Bischof von Freising) einfach nicht zu übersehen.

Täglich Berggipfeln zu erwandern war nur mit unseren Autos möglich. Jeden Morgen zog sich nun eine Schlange von etwa 9 Pkw's hinein in eines der Täler bis zur letzten Hütte. Da begann

in der Regel der Aufstieg. Am Sonntag probten wir das Eingehen vom Lachtal über die Klosterneuburger Hütte (1879m) über die Zinken (2222m) zum Schießseck (2275m) und zurück auf unfreiwilligen Umweg über die Sandlerhütte. Fast acht Stunden waren wir da unterwegs. Deutschland spielte an diesem Tag um die Fußballweltmeisterschaft, da haben natürlich einige abgekürzt.

An den anderen Tagen bestiegen wir die Schoberspitz (2423m) und den Talkenschrein (2319m), auf das Steineck (2260m) wanderten wir, die Rossalmspitze (2237m) und am Freitag noch auf den Hochstüben (2385m) mit anschließender Überschreitung der Rötelskirch-Spitze (2475m) durch fünf Teilnehmer. Das war ein strahlender, klarer Tag mit frischer Temperatur, nach einer Woche wolkenverhangener, gewittriger Tage mit fast stürmischen Wind in Gipfelnähe. Einige male brachen wir die Tour wegen Nebel ab und am Donnerstag stiegen nur zwei ganz Unentwegte auf den Pleschatz (1797m), die übrigen zogen es vor den verregneten Vormittag mit einer Stadtführung zu überbrücken, am Nachmittag reichte es noch für eine Wanderung zum Speckbauern mit uriger Brotzeit in der guten Stube.

Allen hat es gefallen, auch denjenigen, die nicht jede Tour mitmachen konnten, weil in unserem Alter sich so manches körperliche Gebrechen einstellt und seien es auch Wasserblasen an beiden Füßen.

Fritz Graml



Schihochtouren im Mt. Blanc-Gebiet...

Wir waren sechs Tage zwischen den höchsten Alpengipfeln unterwegs. Wer Interesse daran hat, wie wir diese Zeit erleben konnten, blättert das Tagebuch durch.

Freitag:

Mit etwas Geduld bekommen wir in Martins VW-Bus alles unter, was wir sieben Skibergsteiger für die nächste Zeit brauchen. Denn jeder hat neben der Skiausrüstung einen Riesenrucksack und eine große Reisetasche dabei. Die Fahrt geht zunächst durchs Inntal, dann durch den Arlbergtunnel und an Bern vorbei quer durch die gesamte Schweiz. Die Schafkopfrunden sind so spannend, dass niemand so richtig auf den Weg achtet. Erst in Lausanne bemerken wir, dass wir uns verfahren haben. Doch die 10-Stunden-Fahrt ist dank der gemütlichen Tischrunde im Bus so abwechslungsreich, dass 50 Kilometer Umweg nicht stören.

Am Col des Montets hätte der Mont Blanc das erste Mal grüßen sollen, doch er versteckt sich bereits hinter dichten Wolken. Auf Anhieb finden wir die urige Auberge la Boerne kurz vor Argentiere, in der ich für die erste Nacht gebucht habe und fahren sofort zu einem Stadtbummel nach Chamonix weiter. Gerade jetzt muss es zu regnen anfangen! Natürlich ist das Bergsteigerbüro unser wichtigster Anlaufpunkt. Über Computer kann sich dort jeder selbst den Wetterbericht ansehen und der meint, dass es morgen gegen 10 Uhr aufreißen könnte.

Samstag:

Keiner kann an die Wettervorhersage glauben: Den ganzen Abend und die ganze Nacht hat es geschüttet. In den angepeilten Höhen würde dies erhöhte Lawinengefahr bedeuten. Uns kommen echte Zweifel. Sollen wir gleich wieder heimfahren oder doch noch einen Tag abwarten?



Unser erstes Ziel: der »Col du Tour Noir« (3534 m)

Etwas unwillig machen wir uns doch fertig und siehe da: An der Seilbahn lugt bereits die Sonne aus dichten Wolken hervor. Wir reihen uns in die lange Schlange der Pistenskipfaher ein und warten auf die Auffahrt zur Aiguille des Grand Montets (17 Euro). Die Nebel reißen mehr und mehr auf und zum Schluss steht sogar der Mont Blanc im gleißenden Sonnenlicht.

Eine Neuschneeabfahrt in den Argentièrehütte ist der Auftakt unvergesslicher Tourenstage. In einer Arena aus Granitnadeln und Eiswänden ziehen wir unsere Spur in Richtung Argentièrehütte, die wir jedoch im wahrsten

Sinne des Wortes links liegen lassen. Unterhalb der Hütte geht's gleich Richtung Südosten weiter. Einer frischen Aufstiegsspur folgend nähern wir uns am Nachmittag unserem ersten Ziel, den Col du Tour Noir (3534 m). Der Wind vertreibt uns bald aus dieser Scharte. Erst weit unterhalb, nach einigen Pulverschneehängen, setzen wir uns zur „Gipfelrast“ gegenüber den Zacken von les Droites, les Courtes und Aiguille de Triolet mit ihren Eiscouloirs. Später in der Argentièrehütte sind wir froh, dort rechtzeitig unser Kommen angekündigt zu haben. Sie ist bis zum letzten Platz ausgebucht, unser Lager und unseren Platz im Gastraum bekommen wir aber.



Die Argentièrehütte auf der Aiguille des Grand Montets — mit Dru und Mt. Blanc — bis zum letzten Platz ausgebucht...

Sonntag:

Sollen wir nicht dieses herrliche Wetter für den Übergang ins Val d'Entremont, dies ist die erste Etappe der Haute Route, nutzen? Unser in der Vorplanung zunächst angepeiltes Ziel, die Aiguille d'Argentière erscheint uns (bzw. mir) doch etwas zu riskant. Das Gipfelcouloir war tags zuvor als reinrassige Eistour in Blankeis zu erkennen gewesen, also keine Sektions-Ski-tour!

Um 6 Uhr starten wir deshalb in Richtung Col du Chardonnet und erreichen diesen markanten Übergang kurz hinter einer Gruppe Japaner, deren Bergführer uns sogar anbietet, an seinem Seil die steile und enge Nordostrinne abzufahren. Nun versuchen wir, auf dem nun folgenden Glacier de Saleina so wenig wie möglich an Höhe zu verlieren. Denn nach kurzer Rast geht's gleich, die letzten 50 Höhenmeter sehr steil, ins Fenetre de Saleine rauf. Die Spur unseres nun schon bekannten und freundlichen Bergführers hilft uns dabei sehr.

Nun kommt der Abschnitt, vor dem ich in der Planung etwas Angst hatte: das Plateau du Trient. Bei Nebel sicher eine Mausefalle, aber bei unserem Traumwetter ein Genuss. Bei der Schussfahrt wundern wir uns, dass keine einzige Spur zur geöffneten Cabana du Trient rübergeht. Wir wollen uns aber auch nicht aufhalten und schwingen gleich weiter in Richtung unseres letzten Übergangs, des Fenetre du Chamois (auf schweizerisch: Gemsenfenster). Die Spuren unserer Vorgänger (-fahrer) steuern aber nach links durch die Gletscherbrüche zum Col des Ecandies runter. Voller Begeisterung durchpflügen wir den Steilhang, bis der Kaiser Sepp einen Schwung zu spät ansetzt, auf einer Eisplatte ausrutscht und in einer Gletscherpalte verschwindet. Wie erleichtert wir alle sind, als wir von ihm tief unten eine Antwort auf

unser Rufen hören, kann sich jeder vorstellen! Es dauert nicht lange und wir haben ihn am Seil wieder ans Tageslicht befördert. Hätte dumm ausgehen können!

Der Abschluss durch das Val d'Arpette nach Champex ist ein Genuss, zuerst Pulver und dann Firn auf fester Unterlage, nichts von dem dort üblichen Sulz. Es ist ja auch erst kurz nach Mittag. Kurz vor dem Gasthaus Arpette ist es mit der Herrlichkeit aus und wir schnallen die Ski an die Rucksäcke. Während wir in Champex einkehren, holt Martin per Anhalter seinen Bus in Argentière, mit dem wir dann nach Bourg St. Pierre weiterfahren können. Nach zwei Tagen ohne Wasser freuen wir uns auf die Dusche in unserem sauberen Hotel du Cret (empfehlenswert!).

Montag:

Nun heißt es zuerst einmal Ski tragen! Mit den Begehern der Haute Route geht's ins Valsorey rein, bis sich nach halber Wegstrecke an der Schneegrenze unsere Wege trennen. Diesmal wollen es Albert und Martin wissen und erreichen nach nicht einmal 2 Stunden die neue Cabana du Velan (übliche Normal-Westalpenzeit mind. 4 Stunden). Diese Cabana du Velan ist faszinierend: Wie ein Schiffsbug reckt sie sich auf einem Moränenrücken dem Tal entgegen.

Der Wirt teilt uns ein sauberes, geräumiges Zimmer zu und schon sind wir wieder unterwegs. Die unberührten Hänge oberhalb der Hütte sind zu verlockend, als dass wir den Tag verträdeln könnten. Albert und Martin schaffen noch einen Gipfel im Kamm zwischen Petit Velan und Aig. du Velan. Wir anderen begnügen uns damit, die für Normalskipfaher noch möglichen Hänge zu befahren. Die restliche Zeit „spielen“ wir in einem Gletscherbruch. Die



Handhabung von Seil, Steigeisen, Pickel und die Spaltenbergung kann nicht oft genug geübt werden! Abends kocht uns der Wirt ein Dreigänge-Menü und zur Verdauung gibt's von ihm spendiert noch einen Kräuterschnaps als Dreingabe. Und dies alles auf einer Aussichtsloge gegenüber dem Grand Combin, dessen Mächtigkeit von aufsteigendem Nebel noch verstärkt wird. Mittlerweile werden wir über Telefon von einem zuhause gebliebenen Teilnehmer über die aktuelle Wettertendenz informiert. Es soll nur noch einen Tag schön sein, melden die Wetterfrösche.

Dienstag:

Ein Traumtag kündigt sich wieder an. Als letzte verlassen wir unsere Schlaflager und können in aller Ruhe alleine ohne der auf Hütten üblichen Hektik unser Frühstück genießen. Die Sonne rötet bereits den Gipfel des Mont Velan, als wir den anderen Skibergsteigern folgen. Am Col de la Gouille haben wir sie eingeholt. Nach

Wie ein Schiffsbug trohnt die neuerbaute »Cabana du Velan« auf einem Moränenrücken ...

der Scharte in der Sonne stehend glauben wir zunächst, warten zu können, bis ein Bergführer seine Schäflein am Seil runtergesichert hat. Doch dies dauert uns entschieden zu lange und wir stapfen in griffigem Schnee neben den anderen zum Gletscher hinunter.

Nun heißt es aufpassen: erst vor 4 Tagen ist hier, erzählte uns der Wirt, einer in eine Gletscherspalte gefallen. In angenehmer Steigung geht es nun den Glacier de Valsorey weiter. Mit einer kleinen Pause erreichen wir bereits nach etwa vier Stunden die flache Gipfelkuppe und können eine Aussicht genießen, die für einen 3734 m hohen Berg einzigartig sein dürfte. Von den Walliser Bergen (Weißhorn, Dom, Matterhorn usw.) reicht die Sicht bis zur Dauphine

(ob die Freunde wohl dort sind?). Unmittelbar uns gegenüber befindet sich im Osten der Grand Combin, der das Berner Oberland verdeckt und im Westen der Mont Blanc. Die Abfahrt über den gesamten Gl. de Valsorey entpuppt sich als ein wahrer Leckerbissen. Zum Schluss eine einzige, ebene, unberührte Fläche mit 3 cm Firnauflage. So könnte es bis zum Auto weitergehen. An der Schneegrenze holen wir uns den ersten Sonnenbrand am ungeschützten Oberkörper und können eine gute halbe Stunde später im Gras auf unser Auto warten, das für uns der Berger Sepp holt.

Was sollen wir nun machen? Das Wetter ist fantastisch! Aber die Aussichten alles andere als dafür angetan, den Mont Blanc in Angriff zu nehmen. Bis Martigny müssen wir sowieso fahren. Dort rufen wir den Wetterdienst Innsbruck an und der erklärt uns klipp und klar, dass für die Westschweiz und erst recht für das Mont-Blanc-Gebiet am Mittwoch ab Mittag ein Wetterumschwung bevorsteht. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf und biegen in Sierre rechts ab nach Zinal. Das Bishorn, unser Alternativ-Viertausender, wird doch noch gehen. Nach langen Diskussionen wird beim Abendessen aber erkannt, dass 2600 Höhenmeter bis Mittag nicht zu schaffen sind. Wir entschließen uns zur Heimfahrt.

Mittwoch:

Nach gemütlichem Frühstück geht's ab Richtung Heimat. Bereits bei der Furka-Bahnverladung fallen die ersten Regentropfen. Auch die letzte Alternativ-Skitour am Oberalppaß muss gestrichen werden. Gott sei Dank hat der Wetterbericht recht, denken wir und fahren in der Gewissheit, keine falsche Entscheidung getroffen zu haben, über Arlberg-Innsbruck nach Hause, wo uns die nächsten Tage Föhnwetter einen angenehmen Urlaubsabschluss beschert. In den Medien können wir verfolgen, wie das

Wetter verrückt spielen kann: in der Schweiz fällt in einer Nacht so viel Regen wie sonst in einem Monat. Und am Mont Blanc werden 12 Polen auf über 4000 Meter für mehrer Tage eingeschneit, ein Hubschrauber muß sie retten.

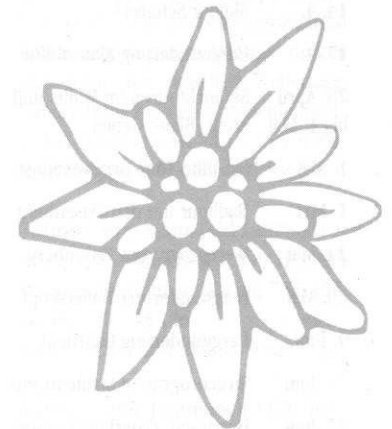
Diese sechs Tage waren ein Erlebnis! Die Bilder, aufgenommen von Martin, können nur zum Teil die Stimmungen wiedergeben.

Jeder erfüllte Bergtraum gebiert zwei neue, habe ich einmal gelesen. So ist es auch diesmal. Vielleicht finde ich nächstes Jahr wieder so eine Gruppe, die eine alternative Haute Route abseits der ausgetretenen Wege mitgeht.

Teilnehmer: Sepp Berger, Patting; Robert Harnisch, Siegsdorf; Sepp Kaiser, Trostberg; Albert und Martin Staller und Herbert Stutz, Oberweisendorf; Alois Herzig, Waging (Tourenleiter)

Anmerkung: Wiederholer dieser Touren verweise ich auf die in der Tourenplanung vorgestellten Details (Telefon-Nummern der Hütten usw.).

Bericht: Alois Herzig, Fotos: Martin Staller



Tourenrückblick...

Liebe Bergfreunde,

wenn Ihr auf den nächsten Seiten das Tourenprogramm 2003 lest, wird Euch die eine oder andere Unternehmung auffallen, die bereits im vergangenen Jahr angesetzt war. Viele der angebotenen Touren konnten durchgeführt werden, viele sind aber im Winter wegen der aktuellen Lawinensituation oder im allgemeinen wegen schlechter Witterung ausgefallen.

Insgesamt kann man das vergangene Jahr für die Sektion als ein gutes und erfolgreiches Jahr betrachten.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagestouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

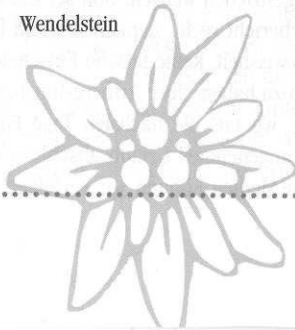
Achtung: Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder in der Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2003 wünsche ich allen Bergfreunden immer eine gesunde Heimkehr und die Freude und Erfüllung die wir in den Bergen suchen.

Eure Tourenreferentin Resi Koch

Tourenrückblick 2002

9./12. Feb.	Faschingswochend. Nockberge	13 Tln.	6./7. Juli	Gemeinschaftsst. Laufener Hütte	10 Tln.
12. Feb.	Seniorenwanderung Salinenweg	15 Tln.	21. Juli	Naturschutzwanderung	8 Tln.
3. März	Skitour Herrenstein	6 Tln.	2./4. Aug.	Hochtour Muntanitz	12 Tln.
17. März	Skitour Geißstein	5 Tln.	15./18. 8.	Hohe Wege im Verwall	11 Tln.
7. April	Skitour Liebeseck	22 Tln.	22. Aug.	Seniorenbergwand. Wilder Kaiser	7 Tln.
14. 4.	Skitour Schareck	6 Tln.	23./28. 8.	Hochtour Bernina-Gruppe	24 Tln.
17. 4.	Bergwanderung Klausnhütte	9 Tln.	25. Aug.	Gemeinschaftsstour Sarstein	15 Tln.
26. April bis 1. Mai	Skihohtouren im Wallis und Mont -Blanc-Gebiet	7 Tln.	7./14. 9.	Tourenwoche Geislergruppe	19 Tln.
1. Mai	Ski-Bike-Tour Großvenediger	5 Tln.	9./15. 9.	Bergradltouren am Gardasee	14 Tln.
1. Mai	Radltour um den Teisenberg	16 Tln.	15. Sept.	Karwendel	30 Tln.
24. Mai	Wegeprogramm Teisenberg	14 Tln.	3. Okt.	Gemeinschaftsbergtour Eisberg	17 Tln.
29. Mai	Bergwanderung Teufelskopf	8 Tln.	20. Okt.	Klettersteigtour Traunstein	7 Tln.
9. Juni	Bergwanderung Gamsfeld	8 Tln.	3. Nov.	Wendelstein	7 Tln.
15. Juni	Wegeprogramm Staufennords.	10 Tln.			
27. Juni	Bergwand. Osterhorngruppe	10 Tln.			



Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

Abfahrtsort:	Teisendorf:	Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)
	Waging:	Parkplatz an der Salzburger Straße
	Siegsdorf:	Schwimmbadparkplatz

Anmeldung: Grundsätzlich beim Tourenleiter!
Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele. Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

AV-Hütten: Hüttenschlafsack benutzen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

Ausrüstung: Bei Skitouren:
Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

Bei Klettertouren:
Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausrüstung


Hochtourenausrüstung:
Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw. nach Absprache.

Fahrkosten: Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer, aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Februar 2003

- So.2. 2. **Lawinenfeldübung**
Wir wollen die Suche nach Verschütteten möglichst realitätsnah üben. Der Ort richtet sich nach Schneelage und Lawinensituation.
Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701, e-Mail: hmuehlbacher@t-online.de; Mühlbacher H., Tel: (08681) 471095, e-Mail: helmut.m@onlinehome.de
- Mo., 3.2. **Jungmannschaftsabend**
Thema »Orientierung mit Kompass und Höhenmesser« und Vorbesprechung Klettergruppe. Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim Teisendorf

- Fr. 8.2. **Klettergruppe**
Die neu gegründete Gruppe richtet sich an alle, die Interesse am Klettern haben. Die jeweiligen Aktionen richten sich nach der aktuellen Wetterlage. Nähere Infos bei den Gruppenleitern!
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;
- So., 9.2. **Skitour zum Gamsfeld (2028 m)**
Aufstieg von Rußbach, 1200 Hm, 3,5 Stunden. Treffpunkt: Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr
Leitung: Lorenz Mayer, Tel: 08681/9960 ;
- So., 16. 2. **Skitour zum Trainsjoch (1707m)**
Anstieg vom Ursprungstal, ca. 2,5-3 h.



1350 Hm, lohnende Hochwintertour, Abfahrt NW vom Ascherjoch zum Einkerschweg in die Mariandl-Alm.

Treffpunkt: Waging und Teisendorf 6.15 Uhr, Siegsdorf 6.30 Uhr

Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255 ;

Sa., 22. 2. **Wanderung auf die Kneifelspitze** zur Schneerosenblüte (1189 m), Gehzeit ca. 3 Std. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging und 8.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel: 08681/9813

So., 23. 2. **Skitour Herrenstein**

Steile Firntour an der Südseite des Wilden Kaisers. Aufstieg von Going/Prana bis ca. 1820 m unter der Regalpwand, ca. 850 Hm, 2 bis 3 Std. Treffpunkt: Waging 6.15 Uhr, Teisendorf 6.30 Uhr

Leitung: Alois Herzig, Telefon (08681) 1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

März

Sa/Di 1.3.-4.3. **Faschings-Schitour**, Totes Gebirge

Auskunft über geplante Touren und nähere Infos bei Anmeldung

Leitung: Alois Herzig, Telefon (08681) 1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

Di., 4. 3. **Faschingsdienstag-Wanderung** am Salinenweg – vom Zipflhäusl zum Toten Mann. Abstieg zum Gasthaus Söldenköpfl. Gesamtgehzeit: 3-4 Std. Treffpunkt: Teisendorf 8.00 Uhr, Neukirchen 8.15 Uhr

Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540

Fr. 7. 3. **Klettergruppe**

Die neu gegründete Gruppe richtet sich an alle, die Interesse am Klettern haben. Die jeweiligen Aktionen richten sich nach der aktuellen Wetterlage.

Nähere Infos bei den Gruppenleitern!
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

So. 9. 3. **Schitour Marterlkopf** (2444 m) Anstieg über die Torscharte, (1400 Hm, ca. 4 Std.), Treffpunkt: 6.00 Uhr in Waging, 6.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Sepp Rehrl, Tel: 08681/9077

Mo. 10. 3. **Jungmannschaftsabend** – Thema »Entstehung von Eishöhlen«, Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim Teisendorf

Leitung: Norb. Zollhauser, Tel: (08666) 6264, Mobil: 0171/3083629

Di., 11. 3. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller ;

Sa/So 15./16. 3. **Hütte** – Sektionentreffen auf der Laufener Hütte. Nähere Infos bei der Sektion Laufen des DAV.

Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701, e-mail: hmuehlbacher@t-online.de; Franz Waldhutter, Tel: 08656/1395

Fr. 21. 3. **Edelweissabend** mit Ehrung langjähriger Mitglieder. Beginn 20.00 Uhr im Gasthof Alte Post in Teisendorf. Alle Mitglieder und Bergfreunde sind herzlich eingeladen!

So. 23. 3. **JM-Skitour auf das Hocheck** Anstieg 2000 Hm, ca. 6 Std. von Wimbachbrücke. Gute Kondition und Skitechnik erforderlich! Ausweichziel bei schlechten Verhältnissen evtl. Hoher Göll (1400 Hm Anstieg)

Leitung: Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

So. 30. 3. **Schitour zum Schareck** (3122m) in den Hohen Tauern. Aufstieg vom Nassfeld (Sportgastein), 1700 Hm, ca. 4-5 Std. Treffpunkt: 5.00 Uhr in Waging, 5.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Heinrich Riesemann, Tel: 08681/9538

April

Di., 1. 4. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller ;

So., 6. 4. **Schitour Wildkarspitze** (3073 m) Markanter Gipfel am Gerlospaß. Aufstieg von Finkau - Trisselalm - Wildkarhochalm, ca. 1600 Hm, 4-5 Std. Über den NW-Grat zu Fuß zum Gipfel. Ausbildung: Einführung GPS-Gerät. Treffpunkt: 5.30 Uhr in Waging, 5.45 Uhr in Teisendorf

Leitung: Alois Herzig, Tel: (08681) 1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

Mo., 7. 4. **Jungmannschaftsabend** – Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim Teisendorf

Do., 10. 4. **Bergwanderung in Ruhpolding** zum Saurüssl. Gesamtgehzeit ca. 3,5 Std. Treffpunkt: Teisendorf 7.45 Uhr, Neukirchen 8.00 Uhr

Leitung: Hubert Kraxenester, Tel: (08666) 7540

Fr./Sa. **Skihochtouren in der Dauphiné**

11.-19. 4. (Frankreich). Teil 1: Barre des Ecrins-Gebiet mit Dom de Neige (4015 m), Roche Faurio (3730 m), Pic de Neige Cordier. Teil 2: La Grve mit Col de la Girose (3514 m), Breche de la Meije (3375 m), Grande Ruine (3765 m), Verbindliche Anmeldung bis 1. März; Teilnehmerbegrenzung. Nur für Skihochtourengeher mit guter Kondition

und sicherer Skitechnik auch im steilen Gelände geeignet. Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt

Leitung: Heinrich Riesemann, Tel: 08681/9538

Fr. 11. 4. **Klettergruppe**

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

Sa., 12. 4. **Kindergruppe - »Walderlebnis«** Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bildungswerk Teisendorf. Treffpunkt: 13.00 Uhr am AV-Heim

Leitung: Monika Staller, Tel: 08666/271 tagsüber; 08666/1780 abends ;

So. 13. 4. **Anspruchsvolle Skihochtour zum Gabler** (3260 m, Zillertaler Alpen) Aufstieg von Gasthaus Finkau, 4-5 Std. Hochtourenausrüstung erforderlich. Bei guten Verhältnissen evtl. Abstecher zur Reichenspitze möglich. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08681) 471095, e-mail: helmut.m@onlinehome.de

Fr/Mo **Osterskitour** im Herzen der Silvretta.

18.-21. 4. Stützpunkt Jamtalhütte (2165 m). Mögliche Tourenziele: Gemsspitz, Hintere Jamspitz, Dreiländerspitz...
Leitung: Albert Staller, Tel: (08666) 986660, e-mail: astaller@vr.web.de

So., 27. 4. **Skitour zur Vorderen Großwandspitz** (2380m) und zur Glöcknerin (2432m) in den Radstätter Tauern. Aufstieg von der Felneralm (1650m) bei Obertauern, ca. 800Hm. Gehzeit ca. 3 Std. Treffpunkt: Abfahrt in Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr

Leitung: Franz Waldhutter, Tel: 08656/1395

So., 27. 4. **Schwarzer Berg** (1584m) Aufstieg von Unterscheffau, Gehzeit ca. 5 Std. Trittsicherheit erforderlich!

Treffpunkt: 6.40 Uhr Waging, 7.00 Uhr Teisendorf

Leitung: Georg Fischhaber, Tel: 08669/6441

Mai

Do., 1. 5. **Radl- Skitour »Große Saugrube«**
Nähere Infos bei Anmeldung!

Leitung: Josef Schillinger, Tel: 08666/986680

Mo., 5. 5. **Jungmannschaftsabend**
Thema »Behelfsmäßige Mountainbike-reparatur«. Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 6. 5. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller

Fr., 9. 5. **Klettergruppe**
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798;
Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

So. 11. 5. **Bergwanderung Signalkopf** (1396 m) Gehzeit ca. 4 Std. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging, 8.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Hubert Strasser, Telefon 08681/1466,
Mobil: 0170/3550476

Do., 15. 5. **Bergwanderung am Hintersee** – Ramsau zum Teufelskopf (1337m) Gesamtgehzeit ca. 3-4 Std. Treffpunkt: Teisendorf 7.45 Uhr, Neukirchen 8.00 Uhr
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel: 08666/7540

Sa/So **Kindergruppe Erlebnishüttenwochen-**
17./18. 5. **ende.** Nähere Infos bei Anmeldung!
Leitung: Josef Schillinger, Tel: 08666/986680;
Monika Staller, Tel: 08666/271 tags-
über; 08666/1780 abends ;

So., 18. 5. **Ski-Biketour Hohe Fürleg** (3244 m)

Anstieg vom Pinzgau über das Habachtal, (2400 Hm, 6-7 Std.) Sehr gute Kondition erforderlich. Bei ungeeignetem Wetter Ausweichtour. Treffpunkt: 3.00 Uhr in Waging, 3.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Sepp Rehrl, Tel: 08681/9077

Mi. 21. 5. **Seniorenwanderung** zur Rothspielescheibe (1940 m). Aufstieg vom Parkplatz Hinterbrand, bekannter Blütenberg, Gehzeit ca. 5-6 Std. Treffpunkt: 6.45 Uhr in Waging, 7.00 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel: 08681/9813

Do/So **Skihochtouren im Maltatal**
29.5.-1. 6. Großer Hafner 3076 m, Oberlerchspitze 3106m, Köllbreinspitze 2934 m, Aufstiegshöhenmeter zw. 1000 u. 1450 Stützpunkt evtl. Gmündner Hütte.

Leitung: Resi Koch, Telefon (08656) 1377 nach 19.30 Uhr ;

Juni

So., 1. 6. **Klettersteig zum Hochstaufen** (1771) Gehzeit ca. 4-5 Std., Klettersteigausrüstung erforderlich. Treffpunkt: 7.00 Uhr in Waging, 7.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hans Kern, Tel: 08681/1803

Mo. 2. 6. **Jungmannschaftsabend** – Thema »Wetterkunde«. Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 3. 6. **Abendwanderung** zur Brander Alm
Vom Parkplatz Seehaus, Aufstieg ca. 1 Std. Für den Abstieg Taschenlampe mitnehmen. Treffpunkt: 18.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 18.15 Uhr in Siegsdorf

Leitung: M. Frumm-Mayer, Tel: (08681) 9642.

Mo., 9. 6. **Rötelsstein** (2227m) Aufstieg von Filzmoos, Gehzeit ca. 6 Std. Treffpunkt: 5.10 Uhr Teisendorf und Waging, 5.30 Uhr Siegsdorf

Leitung: Georg Fischhaber, Tel: (08669) 6441

Do., 12. 6. **Berwanderung zum Sonntagshorn** von Unken über die Hochalm. Gesamtgehzeit ca. 4 Std. Treffpunkt: Teisendorf 6.45, Neukirchen 7.00 Uhr

Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. (08666) 7540

Fr. 13. 6. **Klettergruppe**
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798;
Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

Sa/So, **Radltour rund um den Dachstein**
14./15. 6. Beginn der Runde Nähe Abtenau. Über Hallstätter See - Bad Aussee nach Gröbming (Übernachtung). Rückfahrt Ramsau - Filzmoos - Annaberg; 173 km, 4600 Hm Anstieg, kann abgekürzt aber auch erweitert werden. Bei richtigem Tempo für jeden geübten Radler zu schaffen! Ausführliche Beschreibung über alois.herzig@gmx.de. Anmeldung wegen Zimmerreservierung mindestens 3 Wochen vorher. Treffpunkt: 5.45 Uhr in Waging, 6.00 Uhr in Teisendorf

Leitung: Alois Herzig, Telefon 08681/1842,
e-mail: alois.herzig@gmx.de ;

So. 15. 6. **Bergwanderung** zum Weitlahnerkopf (1615m) Aufstieg von Mühldorf bei Schleching über Dalsenalm, Gehzeit (4-5 Std.). Treffpunkt: 7.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 7.20 Uhr in Siegsdorf

Leitung: Franz Wechselberger, Tel: 08681/9642

Do., 19. 6. **Wanderung** von Kössen/Klobenstein

zum Streichen (Schmugglerweg) Treffpunkt: Abfahrt: Waging und Teisendorf 13.00 Uhr, Siegsdorf 13.30 Uhr

Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel: 08666/1650

Sa., 21. 6. **Hüttenabend** im Reichenhaller Haus auf dem Hochstaufen. Beginn ca. 20.00 Uhr. Anmeldung wegen Übernachtungsmöglichkeit unbedingt erforderlich! Alle Mitglieder und Bergfreunde sind herzlich eingeladen!

Leitung: Franz Waldhutter, Tel: 08656/1395

So., 22. 6. **Bergmesse am Mittelstaufen** zur Ehre verstorbener und verunglückter Bergkameraden. Beginn 11.00 Uhr

Mi., 25. 6. **Seniorenwanderung** zum Jochberg
Aufstieg von Unterwössen, Abstieg über kleinen Rechberg und Rechbergalm. Gehzeit ca. 5 Std. Treffpunkt: 7.00 Uhr in Waging und 7.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel: 08681/9813

So., 29. 6. **Serles, Blaser** (2718m)
Aufstieg von Maria Waldrast, Gehzeit ca. 8 Std. Treffpunkt: 5.10 Uhr Teisendorf und Waging, 5.30 Uhr Siegsdorf

Leitung: Georg Fischhaber, Tel: 08669/6441

So., 29. 6. **Junge Familie - Mühlenwanderung** in die Plötz (Osterhorngruppe, Salzkammergut). Leichte, abwechslungsreiche Wanderung mit Plätzen zum Schauen, Spielen und Baden (nur bei schönem Wetter). Alternative bei Regen: Spaziergang zum Engelstein bei Pattenberg (Bergen). Treffpunkt: Abfahrt um 9.00 Uhr in Teisendorf

Leitung: Andreas Schillinger, Tel: 0861/165315



Juli

Sa., 5. 7. **Holztrageaktion** zur Laufener Hütte
Wir wollen damit unsere Nachbar-
sektion bei der Unterhaltung ihrer
Hütte unterstützen. Wir hoffen auf
eine zahlreiche Teilnahme! Übernach-
tung auf der Hütte ist möglich!

Treffpunkt: Abfahrt in Waging 6.00
Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr

Leitung: Franz Waldhutter, Tel: 08656/1395

Sa./Sa. **Tourenwoche im Sarntal/Südtirol**
Standort: Unterreinswald, Hotel Ber-
gerhof (Hp.: DZ 37,- €, EZ 44,- €).
Anmeldung bis 1. April 2003 durch
Einzahlung von 50,- € je Teilnehmer
auf das Konto Nr. 2529955 bei der
Volksbank-Raiffeisenbank BGL e.G.,
BLZ 71090000, Verwendungszweck:
Tourenwoche Graml. Weitere Aus-
künfte erteilt der Leiter.

Leitung: Fritz Graml, Tel: 08681/9630

Mo., 7. 7. **Jungmannschafts-Grillabend**
Bitte Grillsachen mitnehmen (Würstl,
Fleisch, evtl. kleiner Salat)! Treffpunkt:
20.00 Uhr am AV-Heim

Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701,
e-mail: hmuehlbacher@t-online.de

Fr., 11. 7. **Klettergruppe**

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798;
Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346 ;

So., 13. 7. **Jungmannschaft - Höhlentour**
geeignete Höhle wird kurzfristig je
nach Teilnehmerzahl ausgewählt! An-
meldung bis zum 6. 7. 2003 ist zwin-
gend erforderlich!

Leitung: Norbert Zollhauser, Tel: 08666/6264,
Mobil: 0171/3083629

So., 13. 7. **Radltour entlang von Salzach und
Inn** nach Braunau, zurück über
Simbach, dem Inn entlang, ca. 54 km.
Anmeldung wegen Einteilung der
Fahrer erforderlich. Treffpunkt: 8.00
Uhr in Waging mit PKW zum Aus-
gangspunkt

Leitung: Herb. Schifflachner, Tel: 08681/1603

So., 13. 7. **Bergwanderung auf den Geigel-
stein (Naturschutz-Tour)**. Herr Ir-
lacher, Bgm. der Gemeinde Schleching
und Naturschutzbeauftragter des Berg-
wacht-Abschnittes Chiemgau wird uns
auf seinen Hausberg führen und dabei
die artenreiche Flora und Fauna zeigen
und erklären. Aufstieg über die Ross-
alm, Abstieg über die Wuhrsteinalm.
Gehzeit ca. 5 Std.

Anmeldung und Auskunft bei
Leitung: Sepp Ramstötter, Telefon priv. (08666)
6255 und dienstl. (08666) 9889-26

Mi., 16. 7. **Seniorenbergtour** zum Kahlersberg
(2350 m) Aufstieg vom Parkplatz Hin-
terbrand über Stiergraben, Hoch-
gschirr, Gehzeit ca. 8-9 Std. Treffpunkt:
5.00 Uhr in Waging, 5.45 Uhr in Tei-
sendorf

Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel: 08681/9813

Sa./So., **Kindergruppe - »Wir machen den
19./20. 7. Högl unsicher«**. Radltour mit Biwak!
Nähere Infos bei Anmeldung

Leitung: Josef Schillinger, Tel: 08666/986680;
Monika Staller, Tel: 08666/271 tags-
über, 08666/1780 abends

Sa./So. **Klassische Nostalgetour:**

19./20. 7. MTB-Wandern, leichte Klettertour –
Steinernes Meer, Ingolfstatter Haus,
Großer Hundstod. 1. Tag: Anfahrt mit
Mountainbike über die alte Wachterl-
straße, Hirschbichl, Diesendach-

stausee bis zur Materialseilbahn zum
Ingolfstatter Haus. Von dort zu Fuß zur
Hütte. 2.Tag: Aufstieg zum Hundstod
über den Normalweg, 2 Std. oder sehr
interessant über den Westgrat in leich-
ter Kletterei (II). Abstieg über den
Normalweg und Heimfahrt über den
Tauernradweg entlang der Salzach

Leitung: Resi Koch, Telefon 08656/1377 nach
19.30 Uhr ;

Do., 24. 7. **Bergwanderung** von Thalgau zum
Schober im Salzkammergut. Gesamt-
gehzeit ca. 2 - 2,5 Std. Treffpunkt:
Teisendorf 7.00 h, Neukirchen 7.15
Uhr.

Leitung: Hubert Kraxenester, Tel: 08681/7540

Fr/So **Junge Familie** - Familienwochenende
25.-27. 7. im Bergheim Hirschbichl (Selbstver-
sorgungseinheit). Ideales Spielgelände
vorhanden. Wanderungen zur Mitter-
eismalm, Bindalm oder Litzalm mög-
lich. Das Bergheim ist mit dem PKW
von Weißbach oder mit dem RVO-Bus
vom Hintersee aus erreichbar. Näheres
wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
Anreise am Freitag Spätnachmittag.
Anmeldeschluss 30. Mai 2003.

Leitung: Andrea Schillinger, Tel: 0861/165315

So., 27. 7. **Mountainbike-Tour Torrener Joch**
mittelschwere, sehr interessante Auf-
fahrt von Golling zur Jochalm und wei-
ter zur oberen Jochalm. Almstraße frei
für MTB! Fahrzeit ca. 2 Std., ca. 1000
Hm. Anmeldung wegen Radtransport
unbedingt erforderlich. Treffpunkt:
7.00 Uhr in Waging, 7.45 Uhr in Tei-
sendorf

Leitung: Josef Irlacher, Tel: 08681/9574 ;

So., 27. 7. **Jungmannschaft-Klettertour**

»Die Glorreichen Sieben« an der
Schärtenspitze, 7 Seillängen (6- 1.
Stelle sonst. 4-5), Zustieg: 2h bis Blau-
eishütte, dann ca. 20min bis Einstieg,
Abstieg über Normalweg

Leitung: Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346

August

So. 3. 8. **Jungmannschaft-Klettertour**

»Untersberg Südwand«. Nähere Infos
bei Anmeldung!

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798

Mo., 4. 8. **Jungmannschaftsabend** auf der
Stoisseralm. Treffpunkt ist um 20.00
Uhr auf der Stoisseralm, Treffpunkt für
gemeinsame Auffahrt mit Mountain-
bike um 18.30 Uhr am AV-Heim in
Teisendorf.

Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701,
e-mail: hmuehlbacher@t-online.de

Fr., 8. 8. **Klettergruppe**

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798;
Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

So/Fr **Hochtourenwoche im Engadin**

10.- 15. 8. Geplante Gipfelbesteigungen: Piz Li-
schana (3.105 m), Piz Linard (3.410
m), Piz Morteratsch (3.751 m). Täg-
liche Gehzeiten 5-8 Stunden. Gute Kon-
dition, etwas Klettergewandtheit (Grad
II am Piz Linard) und Eisausrüstung
(Piz Morteratsch) erforderlich. Ab-
fahrtszeit und -ort werden vereinbart.
Anmeldung bis spätestens 5. Juli.
Maximal 12 Teilnehmer.

Leitung: Lorenz Mayer, Tel: 08681/9960 ;

So., 10. 8. **Bergtour zur Hochplatte** (1587 m)
Aufstieg von Rottau zur Steinlingalm,
über Höhenweg zur Hochplatte, Geh-

zeit ca. 7-8 Std. Treffpunkt: 6.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 6.15 Uhr in Siegsdorf

Leitung: Franz Wechselberger, Tel: 08681/9642

Fr. 15. 8. **Zischgeles (3004m)**. Aufstieg von Praxmar, Gehzeit ca. 8 Std. Treffpunkt: 5.10 Uhr Teisendorf und Waging, 5.30 Uhr Siegsdorf

Leitung: Georg Fischhaber, Tel: 08669/6441

So., 17. 8. **Bergtour zum Hohen Kalmburg** (1833m) im Salzkammergut. Aufstieg von Bad Goisern zur Goiserer Hütte, von dort weiter zum Gipfel. Abstieg versch. Varianten möglich. Gesamtgezeit 6-7 Std. Treffpunkt: Abfahrt in Siegsdorf und Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7 Uhr

Leitung: Resi Maier, Tel: 08666/6045

Do. 21. 8. **Bergwanderung** in Ruhpolding zur Thoraualm. Gesamtgezeit ca. 2,5 Std. Treffpunkt: Teisendorf 7.45 Uhr, Neukirchen 8.00 Uhr

Leitung: Hubert Kraxenester, Tel: 08666/7540

Fr/So **Hochtourenwochenende in den Zillertaler Alpen**. Begehung des Siebenschneidensteigs und Besteigung der Wollbachspitze (3.210 m). Übernachtung in der Edelhütte und in der Kasseler Hütte. Gehzeiten: Zur Edelhütte 4 Stunden, Siebenschneidensteig 6 - 8 Stunden, Wollbachspitze mit Talabstieg 8 Stunden. Die Touren sind nur mäßig schwierig, aber nicht ganz kurz. Gletscherausrüstung erforderlich. Anmeldung bis spätestens 11. August! Treffpunkt: 13.00 Uhr in Waging

Leitung: Lorenz Mayer, Tel: 08681/9960

Sa/So **Mit dem Bergragl um die Tuxer Alpen** über Tuxer Joch, Brenner Grenzkammstraße, Schlüsseljoch und Pfitscher Joch. Ausgangspunkt: Mayerhofen im Zillertal. Extrem anspruchsvolle Fahrt mit allen Schikanen, bis zu 4000 Hm möglich. Übernachtung auf einer Berghütte. Infos beim JM-Abend am 4.8.2002 auf der Stoißer Alm. Treffpunkt: 6:00 Uhr, Teisendorf Lindenallee

Leitung: Martin Staller, Tel: 08666/928512, e-mail:martin_staller@gmx.de ;

Fr/Sa **Ferienprogramm »Klettern am Kletterturm in Traunstein«**. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Teisendorf statt. Anmeldung ausschließlich über das Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf! Abfahrt ist um 13.00Uhr am Marktplatz in Teisendorf, Rückkehr 16.00 Uhr

Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701, e-mail:hmuehlbacher@t-online.de

So., 31. 8. **Gemeinschaftstour in Obertauern** Wanderungen rund um Obertauern oder zur Südwienner Hütte, je nach Variante 2-8 Std. Abfahrt: mit Bus um 5.00 Uhr in Waging, 5.15 Uhr in Siegsdorf und 5.30 Uhr in Teisendorf. Anmeldung mindestens eine Woche vorher beim Tourenleiter. Treffpunkt: Abfahrt: mit Bus um 5.00 Uhr in Waging, 5.15 Uhr in Siegsdorf und 5.30 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hans Kern, Tel: 08681/1803

September

Mo., 1. 9. **Jungmannschaftsabend**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 2. 9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller ;

Sa/Sa **Tourenwoche im Kleinwalsertal** - Mittelberg. Stützpunkt ist das Restaurant-Cafe Anna. Anmeldung bis zum 15. 3. 2003 erforderlich. Teilnehmerbegrenzung wegen Unterkunft! Anzahl 50 € auf das Sektionskonto (Konto Nr.: 2529955, BLZ:71090000 bei Volksbank-Raiffeisenbank BGL e.G.) Kennwort: Tourenwoche Kleinwalsertal.
Leitung: Franz Waldhutter, Tel: 08656/1395

So., 7. 9. **Bergtour zum Praghorn (2143)** einen der schönsten Aussichtsberge im mittleren Saalachtal. Von Pürzelbach über Diesbachstausee zum Gipfel. Trittsicherheit erforderlich, eine kurze 2-er Stelle. Gehzeit 7-8 Std. Treffpunkt: 6.45 Uhr in Waging und Teisendorf, 7.00 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Hans Thannbichler, Tel: 08681/4986

Fr. 12. 9. **Klettergruppe**
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346;

So., 14. 9. **Mountainbiketour zum Straubinger Haus**. Ausgangspunkt Seegatterl. Auffahrt über Hindenburg-hütte, Abfahrt über Reit im Winkl, (ca. 800 Hm, Fahrzeit 3-4 Std). Abstecher zum Fellhorn Gipfel zu Fuß 0,75 Std. Treffpunkt: 7.40 Uhr in Waging und Teisendorf, 8.00 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Sepp Rehrl, Tel: 08681/9077

So., 14. 9. **Junge Familie - Radltour**
Radltour geeignet für Kinderanhänger oder Kindersitz! Nähere Infos bei Anmeldung!
Leitung: Mar. Kirchleitner, Tel. 08666/928556

Sa., 20. 9. **Tourenplanung mit GPS**
Es soll gezeigt werden, wie man bei der Tourenplanung Daten aus verschiedenen Quellen, wie Topographischer Karte oder Internet für die Nutzung eines GPS-Gerätes aufbereiten kann, um das Gerät bei der Tour als Orientierungshilfe einsetzen zu können. Falls ein eigenes GPS-Gerät vorhanden ist, kann dieses selbstverständlich mitgebracht werden! Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim
Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701, e-mail:hmuehlbacher@t-online.de

Sa/So **Wochenende im Gesäuse**
20./21. 9. 1. Tag: Admont, Oberst-Klinke Hütte 1486m, Gipfel Sparafeld 2274 m, Admonter-Kaibling 2196m, leichte Gipfelziele, auch leichte Kletteranstiege möglich, gesamte Gehzeit ca. 5 Std., Übernachtung beim Köblwirt in Gonsbach Aal 870m. 2. Tag: Normalweg zum Hochtor 2369m über die Heinrich-Hess-Hütte 4,5-5 Std. Für Kletterer Anstieg über den Roschweif-Hochtor -Ostgrat (II, III+ einige Stellen). Anmeldung bis zum 7. 9. 2003 erforderlich!
Leitung: Resi Koch, Tel: 08656/1377 nach 19.30 Uhr

So., 21. 9. **Bergtour mit Orientierung** mit Hilfe eines GPS-Gerätes. Wir wollen anhand der Daten, die am Vorabend für die Tour aufbereitet wurden, verschiedene Möglichkeiten der Verwendung des GPS-Gerätes aufzeigen. Die Teilnehmer sollten auch bei der Tourenplanung am Vorabend teilnehmen! Treffpunkt: 8.00 Uhr in der Lindenallee in Teisendorf
Leitung: Mühlbacher H., Tel: (08666) 929701, e-mail:hmuehlbacher@t-online.de

Mi., 24. 9. **Seniorenbergtour zum Hochgern** (1748 m). Aufstieg vom Parkplatz Kohlstatt über Vorderalm, Abstieg über Bischofsfellnalm, Gehzeit ca. 5-6 Std. Treffpunkt: 7.30 Uhr in Waging und Teisendorf, 7.45 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Karl Weiß, Tel: 08681/9044

Sa., 27. 9. **Kindergruppe - Höhlentour** in die »Totengrabenhöhle«. Erforderliche Ausrüstung: Helm (auch Fahrradhelm möglich, wenn Stirnlampe befestigt werden kann!), Stirnlampe, festes Schuhwerk und robuste Kleidung, die auch schmutzig werden darf, Treffpunkt: 9.00 Uhr am AV-Heim
Leitung: Monika Staller, Tel: 08666/271 tagsüber, 08666/1780 abends

So., 28. 9. **Gemeinschaftsbergtour Großer Galtenberg** (2424m) in den Kitzbühler Bergen/Alpbach, mit 2 Angeboten.
a) von Inneralpbach (1030m), Greiter Graben, Tristenjoch, kl. Galtenberg 2320m zum Großen Galtenberg (1400 Hm), Aufstieg ca. 3 Std. und Abstieg ca. 2 Std.
b) Top-Angebot für ausdauernde und trittsichere Bergsteiger mit Klettersteigeinlage (Rundtour) Gratüberschreitung vom Wiedersberger Horn 2127m, Sagthalerspitze 2241m, Tappenkopf 2266m, Gamskopf 2205m, Tristenkopf 2203m, kleiner Galtenberg zum großen Galtenberg. Gesamtgezeit ca. 9-10 Std. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 5.00 Uhr, Siegsdorf 5.20 Uhr.
Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255

Di., 30. 9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller

Oktober

Fr., 3. 10. **Bergwanderung Zwieselrunde**
Einsiedel, Kohleralm 1450m, Zwieselhaus, Zwiesel 1732m, Gamsknogel 1750m. Gehzeit ca. 6 Std. Treffpunkt: Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr
Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel: 08666/1650

So., 5. 10. **Nuracher Höhenweg** in den Loferer Steinbergen. Lange Kammüberschreitung mit mehreren Gipfeln u. Klettersteigeinlage. Er gilt als einer der schönsten bzw. großartigsten Höhenwege in den Ostalpen. Gesamtgezeit ca. 7,5-8 Std., 1800 Hm. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255 ;

Mo., 6. 10. **Jungmannschaftsabend**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Fr., 10. 10. **Klettergruppe**
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346 ;

Sa/So **Bergwanderwochenende** in den 11./12. 10. Berchtesgadener Alpen, zusammen mit FSV Lokomotive Waging. Aufstieg zum Stahlhaus, ca. 2,5 Std. Übernachtung auf dem Carl-von-Stahl-Haus. verschiedene Gipfelziele möglich. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging, 8.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Mich. Frumm-Mayer, Tel: 08681/9642

So., 12. 10. **Jungmannschaft - Bergtour** auf den Scheffauer im Wilden Kaiser. Aufstieg Scheffauer (1200Hm) über Kaindhütte. Treffpunkt: 7.00 Uhr in der Lindenallee
Leitung: Mühlbacher H., Tel: 08681/471095, e-mail: helmut.m@onlinehome.de; Norbert Zollhauser, Tel: 08666/6264, Mobil: 0171/3083629;

Do., 16. 10. **Bergwanderung zum Schlenken** von Zielreit. Abstieg über Zielhütte. Gesamtgezeit ca. 2-2,5 Std. Treffpunkt: Teisendorf 7.30 Uhr, Neukirchen 7.45 Uhr
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel: 08666/7540

So., 19. 10. **Bärenkopf** (1991m) am Achensee (leichte Bergtour), 1660 Hm, Gesamtdauer 4-5 Std. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 6.30 h, Siegsdorf 6.50 Uhr
Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255

Mi., 22. 10. **Seniorenwanderung zum Königsberghorn** (1621 m). Aufstieg von Aschau/Hintersee über die Königsbergalm; weiter über den Südgrat ausichtsreich zum Holz-zeck (1603 m). Steiler Abstieg zur Genneralm (Einkkehr) und über Lämmerbach zurück. Rundwanderung im Zentrum der Osterhorngruppe, Gesamtgezeit 4 bis 5 Std. Treffpunkt: 7.45 Uhr in Waging, 8.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Karl Weiß, Tel: 08681/9044

Di., 28. 10. **Gemeinschafts-Wandertour auf den Brunnstein** (1634 m) vom Tatzlwurm, ca. 900 Hm, Gesamtgezeit 5-6 Std., wahlweise über Klettersteig zum Gipfel. Treffpunkt: 7.30 Uhr am Schwimmbadparkplatz in Siegsdorf
Leitung: Franz Wendlinger, Tel: 0861/60819

November

Mo., 3. 11. **Jungmannschaftsabend**
»Dia-Bilder-Film-Abend«. Bitte jeder einige lustige Bilder, Dias oder einen Videofilm von einer Bergtour mitbringen und dem Fotografierten Bescheid sagen. Die besten Bilder werden prämiert! Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 4. 11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller

Mi., 5. 11. **Seniorenwanderung zum Heutal**
Laubau über Staubfall, Gehzeit 3-4 Std. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 8.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Franz Wechselberger, Tel: 08681/9642
Fr., 7. 11. **Klettergruppe**
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346

Sa., 8. 11. **Kindergruppe - Badefahrt** in den Badepark Inzell unter dem Motto »Pack die Badehose ein, sowie Freunde und Geschwister« Treffpunkt: 13.00 Uhr am AV-Heim
Leitung: Monika Staller, Tel: 08666/271 tagsüber, 08666/1780 abends

So., 9. 11. **Wanderung auf den Schafberg/** Salzkammergut, 1788 m. Aufstieg von St. Wolfgang über den Mönichsee und den Purtschellersteig. Abstieg an der Schafbergalpe vorbei. Sonniger, südseitiger, im oberen Bereich versicherter Weg/Steig. Gesamtgezeit für 1200 Hm ca. 5 Std. Treffpunkt: Waging 7.30 Uhr, Teisendorf 7.45 Uhr
Leitung: Alois Herzig, Tel: 08681/1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

Sa/So **Kletterabschied** auf einer Selbst 15./16. 11. versorgerhütte. Besprechung beim Jungmannschaftsabend am 3.11.2003
Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798

So., 16. 11. **Wanderung auf bzw. über die Loferer Alm**, Grubhörndl (1747 m) und/oder Dietrichshorn (1542m), je nach Verhältnissen auch mit Skiern. Gehzeit 4-5 Std. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr
Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255

So., 23.11. **Bergwanderung zum Rauhenkopf**, (1604 m). Gehzeit 3 - 3,5 Std. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging, 8.15 Uhr in Teisendorf

Leitung: Hubert Strasser, Tel: 08681/1466, Mobil: 0170/3550476

Fr/So **Großes Teisendorfer Adventsingen**
28.-30.11. im Poststall in Teisendorf. Die Veranstaltung findet anlässlich des 95-jährigen Bestehens der Sektion statt. Erfahrene Helfer gesucht!

Gesamtleitung: Helmut Huber

Dezember

Mo., 1.12. **Jungmannschaftsabend** mit kleiner Weihnachtsfeier! Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

So., 2.12. **Adventsfeier der Ortsgruppe Waging**
Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller

So., 7.12. **Geigelstein** (1813m). Aufstieg von Eitenhausen, Gehzeit ca. 5 Std. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 7.10 Uhr, Siegsdorf 7.30 Uhr

Leitung: Georg Fischhaber, Tel: 08669/6441

Fr., 12.12. **Klettergruppe**

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346

So. 14.12. **Skitour zum Hochfeln** (1671)
Anstieg von der Blickner Alm über Strohnalm, ca. 900 Hm, 2 Std. Treffpunkt: 8.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 8.15 Uhr in Siegsdorf

Leitung: Mich. Frumm-Mayer, Tel: 08681/9642

So., 14.12. **Anfängerskitour**

Das Ziel richtet sich nach der aktuellen Schneelage!

Leitung: Josef Schillinger, Tel: 08666/986680

Januar 2004

Mo., 5. 1. **Jungmannschaftsabend**

Thema »Bedeutung des Lawinenlageberichts für die Tourenplanung und Routenwahl!«, Treffpunkt: 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 6. 1. **40. Traditionstour zum Hochstaufen** (1771 m). Je nach Wetter und Schneelage kann Hochtourenausrüstung erforderlich sein. Aufstieg von Adlgaß. Gehzeit ca. 5 Std. Treffpunkt: 7.00 Uhr in Waging und Teisendorf

Leitung: Lorenz Mayer, Tel: 08681/9960

Fr. 9. 1. **Klettergruppe**

Leitung: A. Baumgartner, Mobil: 1705574798; Rudi Hofmann, Tel: 08666/7346 ;

So., 11. 1. **Skitour zum Dürnbachhorn** (1776) vom Parkplatz Seegatterl, ca. 1000 Hm, 2,5 Std. Treffpunkt: 7.00 h in Waging und Teisendorf, 7.15 Uhr in Siegsdorf

Leitung: Mich. Frumm-Mayer, Tel: 08681/9642

Di., 13. 1. **Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Waging**. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Gasthaus Bräukeller

Fr., 16. 1. **Jahreshauptversammlung 2004**
Beginn 20.00 Uhr im Gasthof Alte Post in Teisendorf

So., 18. 1. **Entscheidungsstraining Lawinen**
Wir wollen während einer Skitour gemeinsam die Umgebung nach der Lawinengefahr einschätzen und unser Verhalten entsprechend unserer Erkenntnisse anpassen. Abfahrt und Ziel richten sich nach der aktuellen Schneesituation!

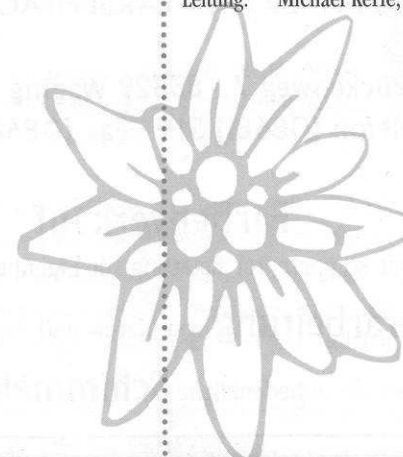
Leitung: Mühlbacher H., Tel: 08666/929701, e-mail: hmuehlbacher@t-online.de; Mühlbacher H., Tel: 08681/471095, e-mail: helmut.m@onlinehome.de

Sa., 24. 1. **Kindergruppe - »Raus mit den Brettern«**. Skitag für Kinder. Treffpunkt: 7.30 Uhr am AV-Heim

Leitung: Monika Staller, Telefon 08666/271 tagsüber, 08666/1780 abends

So., 25. 1. **Skitour zum Lodron** (1925m) und/oder Hartkaserjoch (1641m). Aufstieg vom Wirtshaus Jägerhäusl/Rettenbach, auch für Anfänger geeignet, 1100-1500 Hm, Aufstieg ca. 3-4,5 Std. Treffpunkt: Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr

Leitung: Michael Kerle, Tel: 08662/7255



Schwimmbad • Sauna Whirlpool • Wasserenthärter

Neu!
**Sauna-
blume**
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool zu entspannen und mit regenweichem Wasser (dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?



Wir erfüllen Ihre Wünsche!

HEINDEL

TEISENDORF-HÖRAFING

Telefon (08666) 7187 • Fax (08666) 8697

MALER EPPLER

MEISTERBETRIEB UND FARBENFACHGESCHÄFT

Brückenweg 7 · 83329 Waging am See
Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345

Farbenverkauf

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

Verarbeitung von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche **Schimmelsanierung.**

Die Wager Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Bernhard Parzinger

Salzburger Straße 23

83329 Waging am See

Telefon (08681) 219

Ortsgruppe Waging a. See

Rückblick auf das Jahr 2002:

- Trotz des nicht immer idealen Wetters konnten viele Touren erfolgreich durchgeführt werden, wenn auch die Teilnehmerquoten des Vorjahres nicht erreicht wurden.
- Die Alpenvereinsabende waren mit durchschnittlich 43 Besuchern wieder hervorragend besucht.
- Schwerpunkt bei der Jugendgruppe waren die Kletterabende. Einige Mitglieder haben schon ein beachtliches Leistungsniveau erreicht. Es wurden aber auch andere Unternehmungen und Bergtouren durchgeführt.
- Gut angenommen wurden die Angebote für Kinder von 8 – 12 Jahren. Neben den Kletternachmittagen wurde kurzfristig eine Hüttentour durchgeführt, die auf großes Interesse stieß.
- Als neues Leitungsgespann Familienwandern konnten Dieter Meuser und Helmüt Schmidt gewonnen werden. Sie werden versuchen, im kommenden Jahr wieder neuen Schwung in die Familienwandergruppe zu bringen. Dieter Meuser hat eine Ausbildung als Familiengruppenleiter absolviert.
- Die neu eingeführten Seniorentouren unter der Woche stießen auf gute Resonanz, so dass dieses Angebot im nächsten Jahr erheblich ausgebaut wird.
- Die Beiträge der Ortsgruppe zu den Ferienprogrammen der Marktgemeinde Waging und der Gemeinde Wonneberg erfreuten sich ungebrochener Beliebtheit.



Tourenrückblick:

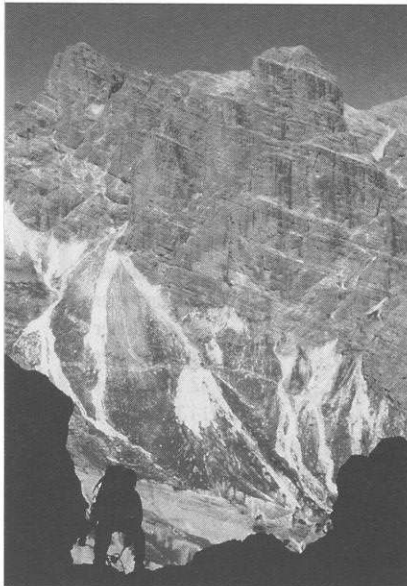
06.01.2002	38. Traditionstour zum Hochstaufen	17 Teilnehmer
02.-03.02.2002	Skitourenkurs	12 Teilnehmer
24.02.2002	Skitour zum Sonntagshorn (Sauwetter!)	3 Teilnehmer
10.03.2002	Skitour zum Seehorn	9 Teilnehmer
01.05.2002	Bike-/Skitour zum Großvenediger	5 Teilnehmer
26.05.2002	Bergwanderung zur Hochplatte	9 Teilnehmer
04.06.2002	Abendwanderung zur Zwieselalm und zum Zwiesel	9 Teilnehmer
16.06.2002	Bergtour zur Benediktenwand (Gewitter!)	8 Teilnehmer
19.06.2002	Seniorentour zum Sonntagshorn	6 Teilnehmer
29.06. - 06.07.2002	Tourenwoche Oberwölzstadt (Niedere Tauern)	30 Teilnehmer
26.-28.07.2002	Klettersteigwochenende in den Dolomiten - Tofanagruppe	13 Teilnehmer
15.09.2002	Bergwanderung im Karwendel zur Falkenhütte (Busfahrt)	32 Teilnehmer
18. - 24.09.2002	Berggradltouren am Gardasee	14 Teilnehmer
05. - 06.10.2002	Bergwochenende Loferer Steinberge FSV Lokomotive Waging (Schneefall)	13 Teilnehmer
09.10.2002	Seniorentour Hochfölln	12 Teilnehmer
20.10.2002	Bergtour zum Traunstein	7 Teilnehmer
17.11.2002	Bergwanderung zum Schober	14 Teilnehmer
11.12.2002	Seniorenwanderung rund um Falkenstein und Kienbergl	6 Teilnehmer
22.12.2002	Eingehskitour zur Dürnbachschneid	3 Teilnehmer

Alpenvereinsabende

08.01.2002	Jahreshauptversammlung	60 Anwesende
05.03.2002	Sepp Schreckenbauer jun. – Wanderungen zu den Vulkanen Siziliens	40 Anwesende
09.04.2002	Toni Haslacher – Die Viertausender der Alpen	27 Anwesende
07.05.2002	Resi Koch – Mein Weg zum Nanga Parbat	57 Anwesende
03.09.2002	Waltraud Fischer – Auf den Spuren des Kondors - eine Reise durch Patagonien	46 Anwesende
01.10.2002	Ernst Vieregg – Von Schladming zum Rauriser Sonnblick	25 Anwesende
05.11.2002	Kurt Stemmer – Der Elbrus im Wilden Kaukasus – höchster Berg Europas	36 Anwesende
04.12.2002	Adventsfeier	53 Anwesende

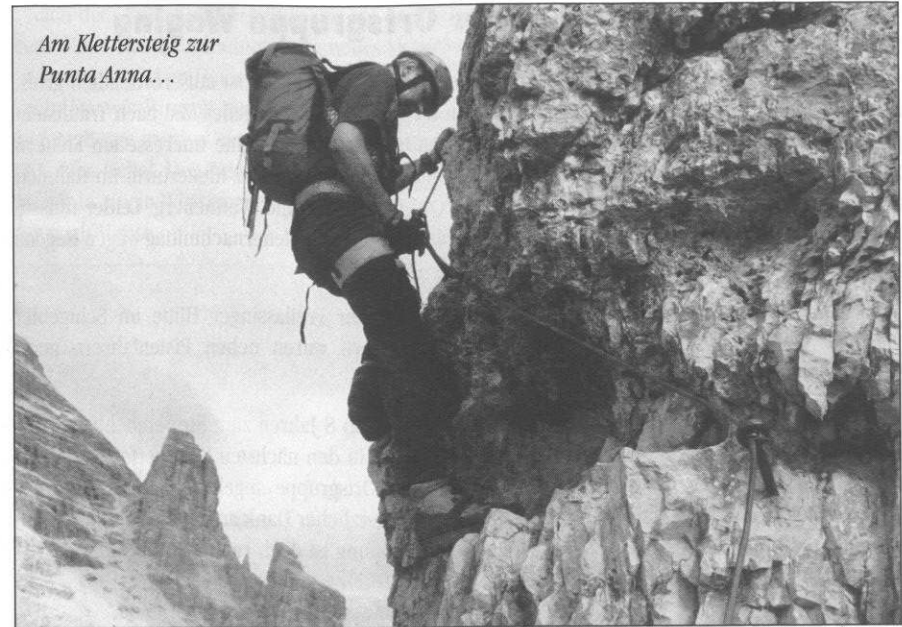
Bericht vom Klettersteigwochenende Tofana

In den Dolomiten sind die Klettersteige als „Vie Ferrate“ erfunden worden. Auch wenn das Klettersteigfieber inzwischen nahezu auf den gesamten Alpenraum übergreifen hat, gelten die Dolomiten nach wie vor als die Heimat der Eisenwege. Zwei klassische Steiganlagen in den Felsburgen über Cortina d'Ampezzo waren im Juli 2002 für 13 Teilnehmer das Ziel einer Zweieinhalbtagesfahrt. Leider konnten nicht mehr Schlafplätze reserviert werden, und so mussten einige Spätmelder zu Hause bleiben.



Am Freitag Nachmittag fuhren wir von Cortina auf der Falzaregopass-Straße rechts abzweigend hinauf zur Dibona-Hütte auf der Südseite der Tofane-Felsklötze und erreichten nach einem kaum einstündigen Fußaufstieg die aussichtsreich gelegene Pomedes-Hütte, wo wir die erste Nacht verbrachten. Am Morgen konnten wir gleich beim Aufbruch unsere Klettersteigausrüstung anlegen, denn die Drahtseilsicherungen der „Via Ferrata Olivieri“ begannen schon unweit der Hütte. Die kühne Route führt auf dem Südgrat über stellenweise senkrechte Gratstufen hinauf zur Punta Anna. Der Weiterweg wurde nun etwas leichter. Mit einer eindrucksvollen, äußerst ausgesetzten Quergangspassage wies er aber noch den spektakulären Höhepunkt der gesamten Tour auf. Natürlich war diese Stelle wie die gesamte Steiganlage mit Drahtseilen und vereinzelten Eisenstiften bestens gesichert, so dass alle mit

Blick zu den Fanesspitzen vom Aufstieg zur Tofana die Rozes



etwas Herzklopfen und einem anregenden Nervenkitzel, aber ohne Absturzgefahr darüber hinweg kamen. Nach fünf kurzweiligen Stunden war der 3.244 m hohe Gipfel der Tofana di Mezzo, einer der höchsten Punkte der gesamten Dolomiten, erreicht. Dort erschloss sich ein großartiges Panorama, das von umherziehenden Nebelschwaden wechselweise freigegeben wurde. Die meisten „Ferratisten“ benutzten für einen raschen Abstieg die Seilbahn, die bis wenige Minuten unter dem Gipfel hinaufführt. Wir verschmähten diesen Komfort und stiegen zu Fuß ab, zuerst auf dem obersten Teil des Klettersteiges, dann quer über Schotterfelder, und schließlich auf einem stellenweise auch klettersteigartigen Verbindungssteig zurück zur Pomedeshütte. Auch für den weiteren Abstieg zur „Dibonahütte“, unserem Ausgangspunkt und nächsten Nachtquartier, fanden wir mit der „Via Astaldi“ eine interessante Variante.

Am nächsten Tag erkletterten wir die Tofana di Rozes (3.225 m) auf der „Via Ferrata Lipella“. Wenngleich etwas niedriger als die benachbarte Tofana di Mezzo, ist die „Rozes“ mit ihrer über der Falzaregopass-Straße aufragenden Südwand der beherrschende Tofana-Gipfel. Auch der Klettersteig hatte einen ganz anderen Charakter als die Gratroute vom Vortag. Er begann mit einem 500 m langen Tunnel, der im ersten Weltkrieg zu weniger friedlichen Zwecken gebaut wurde als Touristen in aussichtsreiche Höhen zu führen. Anschließend leiteten uns die Sicherungsseile durch die noch angenehm beschattete Westwand unter geschickter Ausnutzung natürlicher Bänder diagonal in die Höhe. Zum Schluss mussten wir noch in der prallen Sonne einen Schutthang überwinden, ehe wir uns unter dem Gipfelkreuz zur verdienten Rast niederlassen konnten. Über den Normalweg, vorbei an der Giussani-Hütte, gelangten wir zurück zum Ausgangspunkt. Vor der herrlichen Kulisse von Pelmo und Croda da Lago reflektierten wir beim Kaffee auf der Terrasse der Dibonahütte noch einmal die Erlebnisse der vergangenen Tage, ehe wir wieder heimwärts fuhren.

Kinderprogramm der Ortsgruppe Waging

Dreimal fuhren wir mit den Kindern zum Klettern. Das Interesse dafür ist außerordentlich groß. Leider haben wir in Waging keine Gelegenheit zum Klettern, so dass wir jedes Mal nach Traunstein oder im Winterhalbjahr sogar nach Bernau fahren müssen. Das allgemeine Interesse am Klettern zeigt sich auch an der Beliebtheit der Kletternachmittage am Traunsteiner Kletterturm im Rahmen des Ferienprogramms für die Gemeinden Waging (zwei Termine) und Wonneberg. Leider musste heuer erstmals seit der Einführung des Ferienprogramms 1996 ein Kletternachmittag wegen Regens ganz ausfallen.

Im Winter veranstalteten wir ein Schiwochenende auf der Freilassinger Hütte im Schigebiet Werfen-Weng mit 15 Teilnehmern. Unter den Teilnehmern waren neben Pistenfahrern auch Snowboardfahrer und Tourenger.

Im Sommer unternahmen wir eine Hüttentour für Kinder ab 8 Jahren zum Stripsenjochhaus. Der Erfolg dieser Tour mit 16 Teilnehmern ermutigt uns, auch in den nächsten Sommerferien wieder eine Hüttentour für die zahlreichen Kinder, die unserer Ortsgruppe angehören, durchzuführen. Termin und Ziel werden kurzfristig bekannt gegeben. Ein herzlicher Dank an die Eltern, die bei der Durchführung mitgeholfen haben, denn so eine Unternehmung ist doch recht betreuungsintensiv.

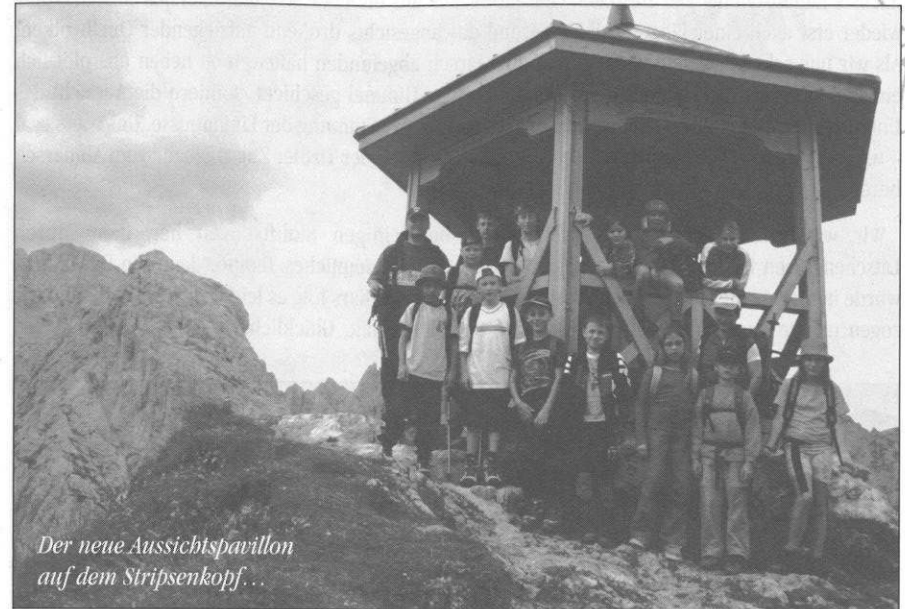
Bericht von der Kindertour zum Stripsenjochhaus

In den Sommerferien machten wir mit dem Alpenverein eine Bergtour ins Kaisergebirge. Die Autofahrt zur Griesner Alm zog sich sehr in die Länge, weil wir wegen eines Radrennens in einen Stau gerieten und einen größeren Umweg nehmen mussten. Endlich gingen wir los. Einige wollten gleich losstürmen, aber die Betreuer schauten genau darauf, dass keiner davonlief. Auf der linken Seite waren tolle Berggipfel mit so ausgefallenen Namen wie Fleischbank, Totenkirchl oder Predigtstuhl. Wir wollten wissen, ob wir da auch hinauf könnten, aber man sagte uns, dass man da mit dem Seil klettern muss. Endlich, als wir schon ziemlich nahe bei der Hütte waren, durfte jeder so schnell gehen wie er wollte. Aber es war noch weiter, als wir dachten, und es war ganz schön anstrengend.

Auf der Hütte gingen wir gleich auf unser Schlaflager und richteten die Betten her. Zum Essen gab es Spaghetti oder Grillwurst mit Pommes. Als es schon fast dunkel war, sahen wir, dass viele Leute mit dem Fernglas zum Totenkirchl hinaufsaßen. Als wir auch hinaufschauten, sahen wir, dass dort drei Kletterer in der Wand waren und nicht mehr herabkamen. Sofort liefen zwei Bergsteiger von der Hütte los, um ihnen zu helfen. Wir konnten noch sehen, wie sie zu den anderen hinkamen, dann wurde es dunkel. Gerade, bevor wir ins Bett mussten, es war schon stockfinster, kamen die Helfer mit den Geretteten zur Hütte zurück.

Im Schlaflager war es sehr lustig. Wir konnten länger nicht einschlafen. Es war recht unruhig. Einmal gab es da ein Geräusch, dann dort. Einmal hörten wir jemand flüstern, dann wieder kicherte wer. Aber dann haben doch alle geschlafen.

Nach dem Frühstück kletterten wir auf den Stripsenkopf. Der Weg hinauf war ziemlich steil. Auf dem Gipfel stand ein kleines, ganz neues Häuschen, von dem man nach allen Seiten hinausschauen konnte. Auf dem Gelände waren die Namen der Berge aufgeschrieben, die man sehen konnte. Nachdem wir Brotzeit gemacht hatten, gingen wir weiter. Allmählich kamen viele Wolken auf. Andere Berge wurden eingehüllt. So kamen wir auf den Feldberg, der 1.813 m hoch ist. Dort gab es keinen Nebel. Der Weg war noch sehr lang. Wir kamen an einer Alm vorbei. Zum Schluss kehrten wir in einem Wirtshaus ein, wo wir uns einen großen Eisbecher bestellten. Dann fuhren wir wieder nach Hause.



*Der neue Aussichtspavillon
auf dem Stripsenkopf...*

Jugendgruppe Waging

Rund 15 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren gehören jetzt der Gruppe an. Am Gefragtesten waren wieder die regelmäßig durchgeführten **Fahrten zum Klettern** mit fünf bis 15 Teilnehmern, die zumeist in die Halle nach Bernau oder zum Kletterturm nach Traunstein führten. Die weiteren Unternehmungen:

9. März	Fahrt nach München zum Kletterzentrum Thalkirchen und zum IMAX-Kino	15 Tln.
27. April	Fossiliensuchen am Haunsberg	14 Teilnehmer
23.-25. Aug.	Bergtour Zugspitzüberschreitung	10 Teilnehmer
3. Oktober	Klettertour zur Hörndlwand über die „Schmidkunz“	9 Teilnehmer

Leider mussten mehrere geplante Bergtouren, vor allem die Hochtour zum Habicht, wegen schlechten Wetters ausfallen. Leider gibt es in Waging keine Klettermöglichkeit.

Bericht von der Zugspitztour der AV-Jugend Waging

Beim insgesamt vierten Anlauf passte endlich das Wetter – einigermaßen wenigstens! Das heißt, es war sicher genug, dass wir uns an die Besteigung des höchsten deutschen Berges wagen konnten. Um halb zehn stiegen wir in Waging in den Zug und fuhren erwartungsvoll über München nach Garmisch. Dort gab es leider keinen schnellen Anschluss nach Ehrwald auf der Tiroler Seite der Zugspitze. Eisschleckend, durch den Markt bummelnd oder auf einer Parkbank sitzend überbrückten wir die Wartezeit von mehr als einer Stunde. Als wir schließlich in Ehrwald ankamen, die nächste Enttäuschung: Der Bus nach Obermoos, der uns die erste Wegstunde ersparen sollte, fuhr wieder erst nach einer längeren Pause – und das angesichts drohend aufziehender Quellwolken! Als wir uns schon mit dem verlängerten Fußmarsch abgefunden hatten, hielt neben uns plötzlich ein Taxi-Kleinbus. Den hatte uns natürlich nicht der Himmel geschickt, sondern die Aussicht des Unternehmers auf ein Geschäft wegen der mangelnden Abstimmung der Linienbusse. Uns war's egal – wenige Minuten später waren wir schon an der Talstation der Tiroler Zugspitzbahn zum Abmarsch bereit.

Wir wanderten zuerst über Grashänge, neben einigen Skiliftstützen her, dann durch Latschengassen in das steinige Gamskar. Wir gingen ein ziemliches Tempo, denn die Bewölkung wurde immer dichter und drohender. Am oberen Ende des Kars fing es leicht zu regnen an, und wir zogen unsere Anoraks und Regenhüllen aus dem Rucksack. Glücklicherweise wurde der Regen



Aufbruch von der Wiener-Neustädter Hütte zur Zugspitze...



Marsch auf dem Zugspitz-Platt...

nicht stärker. Auf einem teilweise mit Drahtseilen gesicherten Steig eilten wir im Nebel weiter, und plötzlich standen wir vor der Wiener-Neustädter Hütte des Österreichischen Touristenklubs, unserem heutigen Tagesziel. So duster wie das Wetter, so duster war's auch in der Hütte. Die Gaslampen in der Gaststube spendeten nur spärliches Licht. Die Hütte strahlte noch den Geist der (vorletzten) Jahrhundertwende aus. Ein romantisches Flair konnte man ihr freilich nicht absprechen. Zudem war die Hütte äußerst preiswert, was wir gerade hier an der Zugspitze nicht erwartet hätten.

Am nächsten Morgen war es zwar noch stark bewölkt, aber trocken, und wir konnten von der Seilbahnstütze, die auf einem Felsriegel über der Hütte auftrug, die Drahtseile der Seilbahn bis hinauf zum Gipfel verfolgen. Wir querten hinüber auf die andere Seite des Schneekars zu einer schrägen Felsrinne, dem sogenannten „Stopselzieher“, durch den wir die steile Begrenzungswand des Schneekars überwandern. Anschließend stiegen wir über weniger steile, aber gut mit Drahtseilen gesicherte Stufen hinauf zum Grat und weiter zum Gipfel. Zuerst mussten wir die von Hunderten Seil- und Zahnradbahntouristen bevölkerten Plattformen des völlig verbauten Gipfels durchschreiten, wobei uns in dem Gedränge beinahe eine Teilnehmerin abhanden gekommen wäre. Schließlich gelangten wir auf einem kurzen, aber ausgesetzten Steig zum goldfarbenen Gipfelkreuz. Dort konnten wir unseren Triumph nicht in der gebührenden Weise auskosten, denn der Platz war sehr beengt und andere Bergsteiger und Seilbahnfahrer drängten nach, die ebenfalls einmal ihren Fuß auf den definitiv höchsten Punkt Deutschlands gesetzt haben wollten. Außerdem war die Aussicht nicht gerade berauschend. Nach ein paar Schnappschüssen verließen wir den Gipfelgrat schon wieder.

Auf dem Abstiegsweg durch das Reintal war es wesentlich ruhiger, doch beileibe nicht einsam. Das Reintal birgt schließlich den leichtesten, aber zugleich längsten Zugspitzweg. Immer wieder kamen uns aufsteigende Gruppen entgegen. Die meisten werden um die zehn Stunden unterwegs gewesen sein, wenn sie am Gipfel ankommen, und dann mit einer der drei Bahnen wieder hinunterfahren. Wir wanderten durch die Steinwüste des Zugspitzplatts abwärts. Über dem Dach der Knorrhütte, das zum Schutz vor Lawinen in den Hang hineingebaut wurde, machten wir eine kräftige Brotzeit. Nach weiteren eineinhalb Stunden gelangten wir schließlich zur gastlichen, von tibetischen Gebetsfahnen umstandenen Reintalangerhütte. Während des Tages war es zunehmend sonnig und warm geworden, und so lockten uns die eiskalten Fluten der vorbeifließenden jungen Partnach zu einem belebenden Kneippbad für die strapazierten Füße. Drei Teilnehmer riskierten sogar ein (kurzes) Vollbad. Auf der Hütte war so manches anders als wir es gewohnt waren. In Erinnerung geblieben sind uns besonders die Kaffeetafel des gesamten Hüttenpersonals an einem großen Tisch auf einer Sandbank in der Partnach, während der es in der Hütte nichts zu kaufen gab, und das Hausmusikonzert, das der Hüttenwirt und Hackbrettvirtuose Charly Wehrle mit einigen Freunden zum Besten gab. Trotz großem Betrieb gab es keine Hektik. Im Ambiente der Reintalangerhütte fanden wir die Muße, unseren Gipfelerfolg so richtig zu genießen.

Am folgenden strahlenden Morgen verließen wir den gastlichen Ort. Unter der Flanke des Hochwanners wanderten wir der Partnach entlang talwärts. Blaue Gumppe, Bockhütte und eine Bachschleife boten willkommene Rastplätze. Am Ende des langen Weges erwartete uns das monumentale Naturdenkmal der Partnachklamm. Bei der Partnachklamm war das Abenteuer Zugspitze endgültig Vergangenheit.

Familien- und Kinderprogramm Waging

Tourenplan 2003

Samstag, 25. Januar 2003

Familienrodeltour

von der Hindenburghütte zur Nattersbergalm. Auffahrt mit dem Unimog zur Hindenburghütte. Abfahrt mit Privatrodel oder Leihrodel. Stellenweise sind Gehstrecken einzuplanen. Abfahrt: 9.00 Uhr am Friedhofsparkplatz Waging mit Privat-PKW.

Leitung: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061 und
Helmut Schmid, Tel. 08681/45136.

Freitag, 14. Februar 2003

Klettern

für Kinder ab 10 Jahren in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt am Friedhofsparkplatz um 15.00 Uhr.

Anmeldung: bei Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.

Samstag bis Sonntag,
22. bis 23. Februar 2003

Familienschiwochenende

im Skigebiet Werfen-Weng. Übernachtung auf der Freilassinger Hütte (Selbstversorgerhütte). Bitte anmelden bis 10. Februar. Abfahrtszeit und Treffpunkt werden vereinbart. Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.

Freitag, 2. Mai 2003

Klettern

für Kinder ab 10 Jahren am Kletterturm Traunstein. Abfahrt am Friedhofsparkplatz um 15.00 Uhr. Anmeldung bei: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.

Samstag, 17. Mai 2003

Tagesausflug

für Kinder ab 10 Jahren zum Freizeitpark „Skylinepark“ bei Bad Wörishofen. Hin- und Rückfahrt mit dem Zug. Treffpunkt am Waginger Bahnhof um 7.00 Uhr.

Anmeldung bis 11. Mai 2003: Micha Weber, Tel. 08681/4669 o. Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.

Sonntag, 13. Juli 2003

Familientour

Voraussichtlich keine Gipfeltour. Schwerpunkt Erlebniswelt (Spaßhaben, basteln, bauen, Natur erleben). Ziel wird im Frühjahr festgelegt.

Nähere Auskünfte und Leitung: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061 und
Helmut Schmid, Tel. 08681/45136.

Freitag bis Sonntag,
8. bis 10. August 2003

Familienbergwochenende auf einer Hütte.

Hüttenziel wird im Frühjahr festgelegt. Eine Vorbesprechung mit den teilnehmenden Familien ist vorgesehen. Anmeldeschluss 18. Juli 2003.

Nähere Auskünfte, Leitung und Anmeldung: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061 und
Helmut Schmid, Tel. 0861/45136

Freitag, 19. September 2003

Klettern

für Kinder ab 10 Jahren am Kletterturm Traunstein. Abfahrt am Friedhofsparkplatz um 15.00 Uhr.

Anmeldung: bei Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.

Freitag, 21. November 2003

Klettern

für Kinder ab 10 Jahren in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt am Friedhofsparkplatz um 15.00 Uhr.

Anmeldung: bei Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.



Jugendprogramm 2003

- Sonntag, 5. Januar 2003 **Schlittenfahren** auf der Nattersbergalm bei Reit im Winkl-Seegatterl. Abfahrt: 9.00 Uhr.
- Montag, 13. Januar 2003 **Klettern** in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Sonntag, 26. Januar 2003 **Ski- und Snowboard-Ausflug** nach St. Jakob im Haus (Pillersee). Abfahrt: 7.30 Uhr.
- Montag, 10. Februar 2003 **Klettern** in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Sonntag, 16. Februar 2003 **Winteraushug** zum Heutal für alle. Aufstieg zur Hochalm, ca. 1 Stunde. Tourengehen (Peitingköpfl oder Sonntagshorn), Snowboarden, Schneeschuhgehen oder Schlittenfahren. Abfahrt: 8.00 Uhr.
- Montag, 24. Februar 2003 **Klettern** in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Montag, 17. März 2003 **Klettern** in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Samstag, 29. März 2003 **Tagesausflug nach München.** Besuch des **Kletterzentrums München-Thalkirchen** und des **IMAX-Kinos** im Deutschen Museum. Unkostenbeitrag 10 €. Treffpunkt: 7.00 Uhr am Bahnhof Waging.
- Montag, 12. Mai 2003 **Klettern** am Kletterturm in Traunstein. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Sonntag, 25. Mai 2003 **Hochstaufen** (1.771 m) über den neuen Pidinger Klettersteig. Klettersteigausrüstung erforderlich. Abfahrt: 8.00 Uhr.
- Montag, 2. Juni 2003 **Klettern** am Kletterturm in Traunstein. Abfahrt: 17.30 Uhr.
- Fr. – So., 27. – 29. 6. 2003 **Alpine Ausbildung mit Gipfeltouren auf der Simonyhütte** (2.203 m) im Dachsteingebirge. Besteigung des Hohen Dachsteins (2.996 m) über den Hallstätter Gletscher. Bitte Anmeldung bis 20. Juni, damit vorher die Ausrüstung besprochen werden kann. Abfahrt: 14.00 Uhr.

Montag, 14. Juli 2003
Fr. – So., 5. – 7. Sept. 2003

Freitag, 10. Oktober 2003

Dienstag, 21. Oktober 2003

Montag, 10. November 2003

Sonntag, 23. November 2003 **Tagesausflug nach München** zum **Olympic Spirit Center**. Unkostenbeitrag 10 €. Treffpunkt: 7.00 Uhr am Bahnhof Waging.

Montag, 8. Dezember 2003

Kosten:

Anmeldung:

Klettern am Kletterturm in Traunstein. Abfahrt: 17.30 Uhr.
Habicht (3.277 m) und Ilmspitze (2.690 m) in den Stubaier Alpen. Habicht: Gletscherfreie Hochtouren, Ilmspitze Klettersteig. Klettersteigausrüstung notwendig. Übernachtungen auf der Innsbrucker Hütte. Gehzeiten: Hüttenaufstieg 3 Stunden, Gipfeltouren von und zur Hütte jeweils 5 Stunden. Bitte Anmeldung bis spätestens 1. September. Abfahrt: 13.00 Uhr.

Klettern am Kletterturm in Traunstein. Abfahrt: 14.30 Uhr.

LG-Schießen im Schützenheim der Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Waging in der Weixlerstraße. Beginn: 19.00 Uhr.

Klettern in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.

Klettern in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 17.30 Uhr.

Tagesunternehmungen frei, soweit nichts anderes angegeben ist. Für Mehrtagestouren wird pro Übernachtung ein Teilnehmerbeitrag von 10 € erhoben.

Bitte zu allen Veranstaltungen so rechtzeitig anmelden, dass die Fahrtgelegenheiten organisiert werden können, bei Lorenz Mayer, Waging, Am Römergraben 6, Tel. 08681/9960.



Neu:

Klettern für Freizeitkletterer (Erwachsene)

1. Termin:

Montag, 24. März in der Kletterhalle Bernau.
Abfahrt 19.00 Uhr.

Anmeldung:

Bei Interesse können weitere Kletterabende vereinbart werden.
bei Rosi Mayer, Telefon (0861) 9960

Wir fertigen Treppen
und alles aus Holz, ob modern oder rustikal —
individuell nach Ihren Wünschen!

Franz Schmid


Schreinerei · Treppenbau


Alte Reichenhaller Straße 20 · 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 514 · Telefax (08666) 6925


SPORT STROBEL


Inh. R. Strobel


T e i s e n d o r f

 Sportbekleidung
sorgfältig ausgewählte Sortimente


 Outdoor, Trekking, Bergschuhe,
Sommer- u. Jahresportartikel.
Wir sind Ihr Fachberater in Sachen Team-
sport, z.B. Fußball, Tennis, Basketball,
Skisport usw.

 Fun - Sport - Fashion

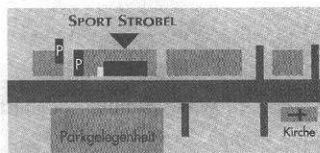
 Fitnessgeräte, Sportgeräte
und Zubehör

 Tennis, Badminton, Squash
sämtliche Accessoires, Bälle usw.

Testen Sie einfach mal unsere elektronische
Spannungsanlage (Racket-Diagnostic-
Center). Wir testen und bespannen Ihre
Tennisrackets mit modernsten elektronischen
Mitteln.

 Sportschuhe, Sportartikel, In-Line-Skates
und vieles mehr.

So finden Sie uns:



Kompetenz in Sachen Sport

SPORT STROBEL

Inh. R. Strobel

Bahnhofstraße 26 · D-83317 Teisendorf
Tel. 08666 / 8688 · Fax 08666/6188

Gemeinschaftsschitour Liebeseck (2305 m)...

Liebeseck! Schon der Name macht neugierig.
Wo ist dieses besondere Eck versteckt?

Zwanzig Skifahrer vom Alpenverein Teisendorf (Nein! Neunzehn! Es war auch eine Schneeschuhgeherin dabei) ließen sich dies vom Vorstand, der diesmal auch Tourenleiter war, zeigen. Eigentlich ist die Tour leicht zu finden, ist man erst einmal am Ausgangspunkt ca. 3 km hinter der Autobahnausfahrt Flauchauwinkel. Wir gingen 15 Minuten auf aterer Forststraße bis zum Waldrand und dann mit den Fellen einfach weiter taleinwärts, bis ein gewaltiger Felskessel zu einem Schwenk nach rechts zwang.

**Schitourenschmankerl
in den Radstätter Tauern
am 7. April 2002**



Mehr ist zu dieser Tour nicht zu sagen, ich lasse lieber die Fotos für sich sprechen. Unsere Gehzeiten kenne ich nicht. Bei so einem Wetter sind sie Nebensache, ich habe nicht auf die Uhr geschaut. Im Führer von Clemens Hutter sind sie sicher richtig angegeben.

Bericht: Alois Herzig,
Fotos: Hans Lohwieser



Schöne sonnenbeschienene Hänge ging's dann rauf bis zu einem Sattel und wenig später standen wir, nur die letzten Meter zu Fuß gehend, am Gipfel. Kein Wölkchen am Himmel, in der Sonne an windabgewandter Mulde schön warm, dort warteten wir auf den richtigen Firn. Der stellte sich gegen Mittag ein. Oben fünf und unten im schattigeren Taleinschnitt zwei Zentimeter Bröselfirn auf fester, ebener Unterlage, was will man mehr. Am Nachmittag saßen wir auf einer Sonnenterrasse in Flauchauwinkel und ließen uns Kaffee, Kuchen und Weißbier schmecken.

Kindergruppenwochenende in Malterleiten...

Nach einjähriger Pause startete eine Schar von 20 Kindern und vier Begleitern am 26./27. Januar 2002 zu einem Kindergruppen-Erlebniswochenende in die Scheffau.

Nachdem wir uns ins Jugendhaus einquartierten, machten wir uns gleich auf den Weg, die umliegenden Berge, Wälder und Hügel zu



ideen. »Pampelmuse, Pampelmuse, Pampelmuse...« und viele verrückte Spiele wie »Lauf barfuß um das Haus« schmückten den Abend, bis wir voller Aufregung zur Fackelwanderung aufbrachen. Wieder zurück, sangen und klatschten wir mit Gitarrenklang noch bis Mitternacht, ehe dem Kleinsten die Äuglein zuvielen.

Das Wetter spielte uns am nächsten Morgen einen Streich, es regnete. Wir verbrachten den Vormittag mit einem ausgiebigen Brunch und einer Frühstücksmeditation in den gemütlich warmen Stuben. Gestärkt durch eine Portion Pudding machten wir noch einen kleinen Spaziergang, ehe wir unsere sieben Zwetschgen packten und am Spätnachmittag zum AV-Heim nach Teisendorf zurückkehrten.

erkunden. Trotz der sehr sommerlich warmen Wetterbedingungen, ließen wir uns nicht davon abhalten, mit Plastiksäcken im Schnee herunterzuruutschen. Nass bis auf die Unterhosen, kehrten wir hungrig ins Haus zurück. »Pizza-Backen« war angesagt und einige Zeit später verschlangen wir vier Bleche Pizzen verschiedenster Belag-



Als neue Mitglieder begrüßen wir...

Aicher Regina

Aubele Rolf

Auer Christine

Auer Franz jun.

Auer Jakob

Auer Lukas

Auer Pankraz

Bachler Anja

Bachler Anna

Bachler Egon

Bachler Tobias

Berger Christina

Brock Carsten

Danzl Maria-Regina

Danzl Vitus

Danzl Vitus-Josef

Fesl Andreas

Glaser Maria

Gramsamer Sonja

Hanisch Robert jun.

Heilmaier Marion

Heilmaier Robert

Kirschbaum Andreas

König Sonja

Koch Christiane

Kuhn Norbert

Lamminger Barbara

Leitenbacher Stefan
Franz

Lindner Hermann

Lindner Philipp

Lindner Margit

Lindner Michael

Mertens Christian

Mitterer Leonie Sophie

Mitterer Manfred

Noder Andreas

Pastötter Christian

Piendl Elisabeth

Poppe Sonngard

Poschner Christina

Ramstötter Christian

Ramstötter Karin

Ramstötter Regina

Ruttinger Leopold

Schmidt Ursula

Sommer Hans

Staller Tina

Staller Stefan

Staller Sebastian

Striegl Gernot

Striegl Marco

Striegl Sara

Tausch Florian

Trattler Andrea

Trattler Franzika

Trattler Katharina

Vorspohl Seven

Wagenstetter Thomas

Wagner Johanna

Wallner Johann

Weingarten Jakob

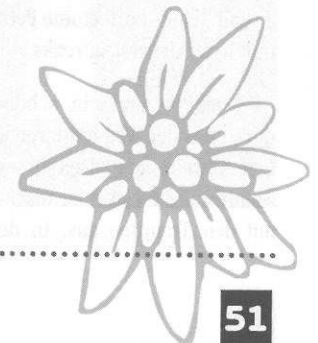
Weingarten Philipp

Weis Anna

Weiss Diana

Wimmer Ursula

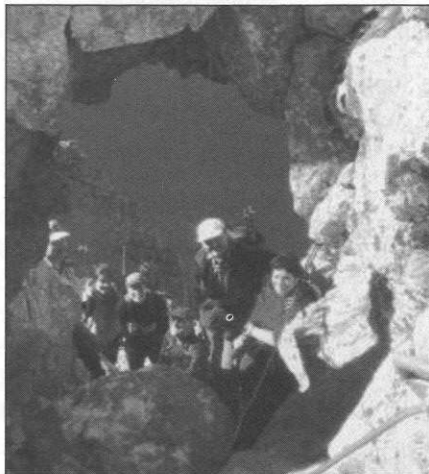
Zeitfang Jürgen



Traunstein...

Gemeinschaftstour am 20. Oktober 2002

Der Traunstein, der wegen seiner vorgeschobenen Voralpenlage bekannte vorzügliche Ausichtsberg im Salzkammergut, war lohnendes Tourenziel des Alpenvereins. Aufgestiegen wurde über den Naturfreundesteig, einer von drei interessanten Weganlagen durch dessen abweisende Flanken. Dieser wurde im vergangenen Jahr in seinem unteren Abschnitt neu angelegt. Die Route führt nun weiter südlich über teils kompakte Felsen und ist dadurch steinschlagicherer und (wohl dem Trend der Zeit entsprechend) auch »eisenhaltiger« geworden. Trotz-



dem ist der Steig nach wie vor eine anregende alpine Himmelsleiter für versierte Bergwanderer und keine sportbetonte Ferrata für oberarmtrainierte Klettersteigfreaks.

Felsgebilde und ein schönes Felsenfenster, durch das der Weg hindurchführt, boten reichlich Abwechslung. Den besonderen Reiz des Naturfreundesteigs aber machten die Tiefblicke auf den Traunsee aus. In der Sonne war es

angenehm warm. Nur für kurze Passagen führte der Pfad durch kühle schattige Winkel. Dort hatte sich oberhalb von etwa 1300 m etwas Neuschnee gehalten, der jedoch das Emporklimmen nicht behinderte. Die Drahtseilsicherungen endeten ziemlich unvermittelt direkt neben dem Naturfreundehaus am westlichen Rand der Gipfelhochfläche. Über die Gmundener Hütte wurde schließlich der höchste Punkt des Berges mit seinem riesigen Kreuz erreicht. Eindrucksvoll zeigte sich bei Föhnstimmung das Panorama mit den vielen, in dieser Jahreszeit schon weiß überzuckerten Bergspitzen bis hin zum Dachstein, die über dem geheimnisvoll dunklen Wasser des Traunsees aufragten.

Der ursprünglich für den Abstieg ins Auge gefasste Hernlersteig auf der Nordseite, der neben der Gmundener Hütte auf die Hochfläche mündet, sah von oben recht winterlich und wenig einladend aus. Alle Teilnehmer waren sich deshalb schnell einig, über den wesentlich freundlicheren, südwärts schauenden und schneefreien Lainau-Steig ins Tal zu hinabzuwandern.

Mitgliedschafts-Jubiläum feiern:

- 50 Jahre: Max Hogger, Alfred Kuchler, Walter Kellermann, Josef Leitenbacher, Elisabeth Riedmeier, Markus Voitzwinkler, Ludwig Welkhammer
- 40 Jahre: Herlinde Holz, Walter Hunklinger, Marlene Hunklinger, Hubert Marchl, Franz Neumann, Franz Steinmaßl, Kajetan Steinmaßl, Stefan Traxl, Josef Winkler
- 25 Jahre: Georg Bräumann, Anton Butzhammer, Pauline Danzl, Vitus Danzl, Helene Dietl, Johann Dietl, Hubert Fellner, Alois Herzig, Franz Koch, Helga Kraxenester, Hubert Kraxenester, Matthias Mayer, Stefan Neumann, Frieda Nitzinger, Christoph Reitschuh, Georg Steinbrecher, Hubert Strasser, Sebastian Strohmaier, Christine Trattler, Manfred Trattler, Primus Wimmer, Sabine Zehentner

Maria Haupt feierte bereits 2002 ihr 25jähriges Jubiläum.



Beim Edelweißabend (2002) wurde Karl Kapferer für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt...

SAK

© proprint

Innen- und Außenputzarbeiten

Maschinenputz

Hammerau

08654/48150

Ferdinand  *Kumminger*
SCHREINEREI

**FENSTER • TÜREN • INNENAUSBAU • KÜCHEN • MÖBEL
MATRATZEN**

Telefon: 08 666/394 • Fax: 08 666/86 58

BAHNHOFSTRASSE 9 • 83317 TEISENDORF

Osterschitouren in der Riesenfernergruppe...

29. März bis 1. April 2002

Endlich Osterwochenende! Wir sitzen in Rein in Taufers bei einer Tasse Cappuccino. Die Sonne strahlt schon mit ganzer Kraft auf die Terrasse und der Wetterbericht verspricht ein traumhaftes Osterwochenende. Bereits eine Woche zuvor hat es noch einmal kräftig geschneit und die Lawinstufe hat sich in der Zwischenzeit wieder auf den niedrigsten Stand eingependelt. Wir 23 Skitourengeher können es kaum noch erwarten und leeren unseren Cappel.

Die Kasseler Hütte (2276m) thront fast majestätisch unterhalb des Tristennöckels ins Tal. Zur Geschichte der Kasseler Hütte, erbaut von der Sektion Kassel: Die Einweihung fand am 24. Juli 1895 statt, als sie noch nicht »Kasseler Hütte«, sondern »Rieser-Ferner-Hütte« hieß. Sie wurde von Krieg, Raub und Verwahrlosung nicht verschont und wurde sodann als italienische Finanz- und Carabinieri-Kaserne, verwendet. Der neue Name »Rifugio Venrette Giganti«, ist heute noch allen zu lang. Für die Deutschen ist es immer noch die »Kasseler Hütte«, für die Italiener »il Rifugio Roma«... Nur die Berge sind gleich geblieben.

Wir steigen in unsere Skibindung und voller Tatendrang geht es los. Von der Jausenstation Säge wird in das Bachertal hineingegangen, bis es

rechts in die steile Rinne geht. Mit äußerster Konzentration stemmen wir uns in der fast vereisten Rinne Meter für Meter hoch. Eis, Stein und Bäume lassen uns nur mühsam vorankommen, ja einigen sogar wird es zu wider und schnallen die Ski ab und probieren es zu Fuß. Endlich! Die Rampe ist überwunden und nun geht es südwärts hinauf, bis der Wald lichter und das Gelände flacher wird. Zuletzt sind es noch einige steile Kehren zur Hütte.

Auf der gegenüberliegenden Talseite tut sich ein grandioser Blick auf: Durreck Gruppe mit Moosstock, Durreck und Hirbernock und im Tal liegt Rein.

Nach kurzer Zeit sind die Quartiere bezogen und der Durst und Hunger gestillt. Die leuchtend weissen Hänge verlocken geradezu um noch am Nachmittag die eine oder andere Tour zu machen. Doch mit 23 Skibersteigern entschließen wir uns schnell, die Gruppe zu teilen und verschiedene Ziele anzusteuern. Der größte Teil der Gruppe erkundet noch die Gegend rund um den Hausberg des Tristennöckl (2565m) und genießt bei herrlichem Panorama noch die Nachmittagssonne auf 2600m. Für mich ist es auch ein gutes Gefühl, da wir bereits am ersten Tag über 1000Hm aufgestiegen und die Gruppe sich in ausgezeichneter Laune befindet. Nach einem ausgiebigen Sonnenbad geht's in besten Schneeverhältnissen die Hänge hinunter, zurück zu unserem Quartier. Zwei weitere Gruppen unseres AV's steigen noch von der Hütte auf den Schneeigen Nock und den Magerstein. Wie es sich für den Karfreitag gehört wird uns an diesem Abend eine Forelle serviert. Heute, Ostersonntag haben wir alle gleich als Ziel den Paradeskigipfel, den Schneeigen Nock (3358m) auf dem Programm. Von der Hütte queren wir zuerst unter dem Tristennöckl vorbei, Richtung Südwesten zum Tristenbach ehe wir die



Die Kasseler Hütte - unser Stützpunkt über Ostern für die Riesenfernergruppe...

Einladung

ZUM

Großen Teisendorfer Adventsingen



ANLÄSSLICH DES
95JÄHRIGEN BESTEHENS DER
ALPENVEREINSSEKTION TEISENDORF

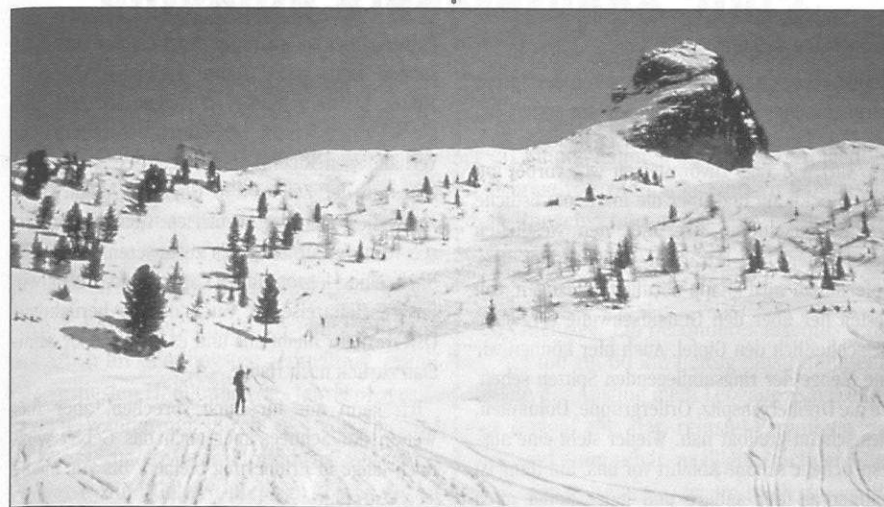
**FREITAG, SAMSTAG UND SONNTAG,
28. BIS 30. NOVEMBER 2003
JEWELS AB 20.00 UHR
IM POSTSTALL, TEISENDORF.**

MUSIKALISCHE LEITUNG: SEPP BERCHTOLD

SPRECHER: KARL ROBEL

HIRTENSPIEL: LENZ WILLBERGER JUN.

GESAMTLEITUNG: HELMUT HUBER



*Das Tristennöckl (2565 m), Hausberg von
der Kassler Hütte aus...*

Schlucht erreichen. Nun beginnt der eigentliche Aufstieg. Es folgen zwei etwas steilere Anstiege mit jeweils zwei kurzen Flachstücken hinauf bis zum Schneeigen Nock Ferner. Weiter geht es nach links zum Nordostgrat. Über diesem, wiederum ziemlich steil spuren wir bis kurz unterhalb des felsigen Gipfels. Weiter steigen wir in einem Linksbogen und von Nordwesten in eine Einsattelung zwischen den Vorgipfel und dem Hauptgipfel auf. Hier ist es mit den Skiern zu Ende. Einige von uns gehen noch über einen ziemlich ausgesetzten Grat zum Gipfel. Der Rest ist bereits beschäftigt am Skidepot (ca. 40m unterhalb des Gipfels) den Sekt, Gipelschnaps und all die Getränke die man braucht bereitzustellen.

Endlich ist es soweit, wir stehen auf den Skiern und schwingen, ja fast jeder in einer eigenen Spur, wieder die 1130 Hm Traumhafte Abfahrt der Hütte entgegen. Auch heute werden wieder einig Gläschen Wein getrunken, UNO, Präsident und Arsch gespielt...

Wir sind am Tristennöckl vorbei und marschieren Richtung Südosten zum Östlichen Riesernferner. Über ihn erreichen wir recht komfortabel die Scharte zwischen Wildgall und Hochflachkofel. Über den kurzen und nicht steilen

Nordostgrat erreicht die Gruppe mit den Skiern den Gipfel. Diesmal kommen alle 23 AV-ler aus Teisendorf, Tittmoning und Traunstein gemeinsam auf den Hochflachkofel (3097m). Es ist Windstill und außer uns ist, trotz des schönen Gipfels, kein Mensch zu sehen. Wir genießen den schönen Rundblick. Östlich sehen wir den Stallersattel mit dem Arnholzer Tal, die Sextner Dolomiten, Kronplatz usw.... Die Abfahrt gestaltet sich als unschwierig, bei bester Sicht und traumhaften Schneeverhältnissen. Bei der Abfahrt steigen wir noch einmal zwischen Hochgall und Wildgall auf die Schwarze Scharte auf.

Ein Hang wie im Bilderbuch. Relativ steil, Pulver und fast unverspurt. Wir stehen an der Schart und beginnen den Hang Spur an Spur einzufahren. Wir schweben bei diesem Schnee den Hang hinunter. Unten angekommen ist uns klar, daß wir abermals aufsteigen und diesen Genuß erneut erfahren wollen.... Vroni und Tina haben für einen anderen Genuß bereits gesorgt. Wir sitzen wieder auf der Terrasse und bei Kaffee und den mitgebrachten

Käse- und Nusskuchen lassen wir diesen wunder-schönen Tag ausklingen.

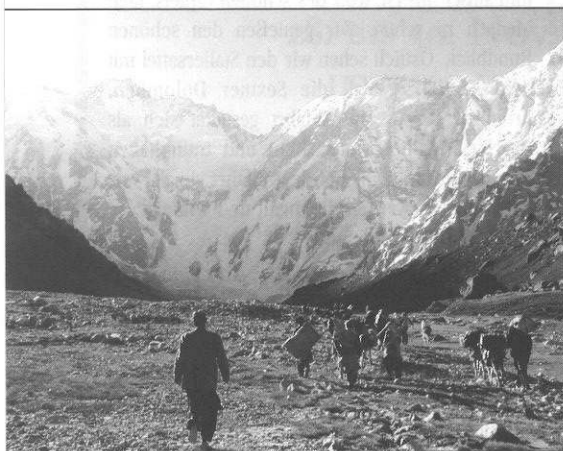
Es ist bereits der letzte Tag unserer viertägigen Unternehmung. Das Wetter ist wie am ersten Tag grandios. Der Magerstein ist unser heutiges Ziel. (3273m). Wie Tags zuvor steigen wir, vorbei am Tristennöckl, auf und über die markante östliche Rampe marschieren wir über den westlichen Rieserferner bis kurz vor den Gipfel. Der Gipfelaufbau wird knapp nördlich umgangen, von Westen her über den Grataufschwung erreichen wir schließlich den Gipfel. Auch hier können wir eine Menge der ringsumliegenden Spitzen sehen, wie die Dreierherrenspitz, Ortlergruppe, Dolomiten, alles scheint greifbar nah. Wieder steht eine ausgesprochene schöne Abfahrt vor uns. Ein Hang ist schöner als der andere und jeder findet noch genügend Raum um auch seine eigene Spur zu hinterlassen. An diesem letzten Tag sind auch noch andere Ziele begangen worden. Martin und

Franz ziehen zwei einsame Spuren im Pulverschnee vom Grauen Nockl, Josef und Nici steigen eine steile Rinne Richtung Wildgall. Simon, Martin K. und Josef steigen abermals auf die Schwarze Scharte und fahren bei traumhaften Verhältnissen Richtung Antholzer See. Doch jetzt ist es an der Zeit (14.30 Uhr) die Abfahrt und somit die Heimreise anzutreten. Gemeinsam fahren wir von der Hütte bis zu unseren PKW's ab. Nach einer letzten Tasse Cappuccino treten wir unsere Heimreise an. Auch der so berühmte Osterverkehr bleibt aus und es geht wieder ohne Stau zurück nach Hause.

Ich kann nur für mich sprechen, aber das Wetter, der Schnee, aber auch das Gebiet wird noch lange in Erinnerung bleiben. Bis zur nächsten Ostertour...

Albert Staller

Einladung zum Diavortrag...



»Mein Weg
zum
Nanga
Parbat«

Tonbildschau

von Resi Koch und
Alois Herzig

**am Dienstag, 8. April 2003
um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Teisendorf**

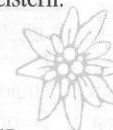
Rückblick Kindergruppe 2002

2002 war ein sehr vielfältiges Programm zu verzeichnen, da die Kindergruppe nach einer längeren Pause wieder neu aufgebaut werden mußte. Los ging's mit einem Erlebniswochenende in der Scheffau. Der Andrang war groß und über 20 Kinder nahmen teil. Bei den folgenden Unternehmungen kristallisierte sich eine kleinere Gruppe von rund acht Kindern heraus, die mit voller Begeisterung immer wieder dabei waren. Zunächst fuhren wir zum traditionellen Kindertheater nach Otting. Bei den »Bremer Stadtmusikanten« und einen Blick hinter die Kulissen strahlten die Kinderaugen.

Am 2. Juni unternahmen wir eine Radltour um den Chiemsee. Ein besonderes Erlebnis war's sicherlich für den jüngsten Teilnehmer, Jakob Auer, der die gut 60 km fleißig mitstrampelte. Den lustigsten Höhepunkt des Jahresprogramms bildete der Ausflug nach Leogang. Nach einer kurzen Wanderung durch die Vorderkaserklamm hatten alle das reinste Vergnügen am Wildwasserbach, beim Floßfahren, Staudammbauen und Gummibärengrillen. Nachdem das Interesse zum Klettern nicht groß war und die Fahrt abgesagt wurde, freute mich die große Kinderschar bei der Herbstwanderung umsomehr. Wir wanderten abenteuerlich über die Strohschneid zur Strohnalm, bei der uns heißer Punsch und Maroni erwarteten. Den orkanartigen Luftböen sind wir glücklicherweise nochmal ausgekommen. Weiter geht's nun mit einer Schlittenfahrt und auch für 2003 gibt's wieder ein buntes Programm.

Ich würde mich freuen, wenn wieder so viele Kinder teilnehmen und vielleicht kann sich der/die ein oder andere auch noch begeistern.

Monika Staller



Kindergruppen-Radltour um den Chiemsee...

Am ersten Juni 02 unternahm die Kindergruppe eine Radltour rund um den Chiemsee!

Los ging's am Bahnhof in Teisendorf, denn angereist wurde umweltfreundlich mit der Bahn. Vom Bahnhof in Prien ging es im Uhrzeigersinn auf dem Chiemsee-Radweg, um den See. Herrliches Wetter machte die Tour zu einer Mordsgaudi, bei der natürlich auch eine Pause mit Eisessen nicht fehlen durfte.

Zufrieden, erreichten wir unser Ziel, den Bahnhof in Übersee, von wo's mit dem Zug wieder Richtung Teisendorf ging.



Auf die Plätze - fertig - los geht's!

»Skitour Eisgraben...«

Kurz vor halb neun Uhr, gerade rechtzeitig zum ersten Schiff dieses Tages, ist unsere Tourenggruppe komplett. Um das heutige Ziel, den »Eisgraben«, zu erreichen müssen wir eine nicht ganz alltäglichen Anfahrtsilfe nutzen: die Elektroboote der Bayerischen Seenschiffahrt. Wir stehen am Steg in Königssee. Ganz billig ist die Überfahrt nicht, obgleich vor neun Uhr ein Guten-Morgen-Ticket gelöst werden kann. Ohne den sonst üblichen Touristeninformationen mit integriertem Königsseetrompetenecho und gerne gesehendem Trinkgeldobolus, steuern wir in gut einer Dreiviertelstunde nach St. Bartholomä. Schon auf halber Schiffsstrecke hat man einen phantastischen Einblick auf unsere Tour. Eingebettet zwischen Watzmann und Hachelkopfschneid zieht der Steilhang von der Eiskapelle bis knapp zur 2000m-Grenze. Das »Scheffe« ist zu 70 Prozent von Tourenggehern belegt: unsere Gruppe ist gut 30 Frau/Mann stark und sonst sind auch noch etwa 15 Passagiere mit Ski unterwegs.

Angekommen in St. Bartholomä müssen wir erst einmal die Skier an den Rucksack binden, denn hier ist vom Winter nichts mehr zu spüren, ja blickt man sich von hier aus um, erscheinen die Skier gar fehl am Platz. Noch ist es ruhig hier, aber die Vorbereitungen für den Tag lassen vermuten wie der Massenansturm, heute noch verstärkt durch die Vatertagsausflügler, diese Idylle in einigen Stunden verändern wird. Kitschige Souvenirartikel, original geräucherte Seeforellen, Brotzeit und Bier werden dann feilgeboten und lassen den Rubel rollen.

Für uns heißt es aber jetzt: nix wie weg. Wir kehren dem Wallfahrtsort den Rücken und spazieren in Richtung Eiskapelle direkt auf die hoch aufragende Watzmann-Ostwand zu. In



etwa gut einer Stunde erreichen wir über Stock, Bach und Stein die unterste Schneezunge, dem Beginn der eigentlichen Skitour. Anzumerken ist hier, daß heuer im unteren Teil sehr viel weniger Schnee anzutreffen ist als im Vergleich zu den Jahren davor, was dazu führt das die Tragestrecke etwas länger wird.

Eine so große Gruppe wie die unsere zieht sich auseinander und so sind die Vordersten schon hinter dem ersten Aufschwung verschwunden als die Letzteren noch mit dem Anschnallen der Skier beschäftigt sind. Auf bestem Altschnee geht es eng zwischen Felsen empor, vorbei an einem kochenden Wasserfall bevor sich die Felsen zurückziehen und der weitläufige, leicht schräge Hang des Eisgrom erreicht ist. In zahlreichen Spitzkehren zieht die weitere Aufstiegsspur am Hang aufwärts, bis endlich nach weiteren gut eineinhalb Stunden der Brotzeitplatz erreicht ist.

Für die meisten von uns ist hier die Tour zu Ende. Um den Sattel zwischen Watzmann und Hachelkopfschneid zu erreichen müssen noch etwa 100 Hm durch eine enge, steile Rinne aufgestiegen werden. Mit den Skiern am Rucksack stapfen wir höher und erreichen kurz darauf den höchsten Punkt. Der Sattel ist ein Aussichtspunkt per excellence: nach Süden über das hinter Wimbachgries zu Trischübel,

Steinerne Meer und Loferer Seilergraben., zurück nach Norden der tiefe Blick hinaus auf den Königssee mit Jenner und Göll im Hintergrund, und das bei bestem Wetter und Sicht.

Der erste Schwung bzw. Sprung wieder hinab in die steile Rinne erfordert ein wenig Mut, aber dann geht's in engen und engsten Schwingen bei besten Schneesverhältnissen zurück zum Brotzeitplatz wo jetzt auch alle anderen Nachzügler von unten eingetroffen sind. Mit einer Halben Bier und einer anständigen Brotzeit genießt man von dieser Aussichtsterrasse immer wieder die grandiose Aussicht.



Nach dem Gruppenphoto folgt die Abfahrt. Bei gut aufgefirnten Verhältnissen ziehen wir nebeneinander unsere weiten Schwingen hinab. Grandioser kann die Kulisse nicht sein. Links die Watzmann-Ostwand, rechts die Abstürze der Hachelköpfe und vor einem der Tiefblick zum See. So kommen wir wieder rasch hinab zum Startpunkt. Hier heißt es wieder Skier schultern und Abmarsch zurück nach St. Bartholomä.

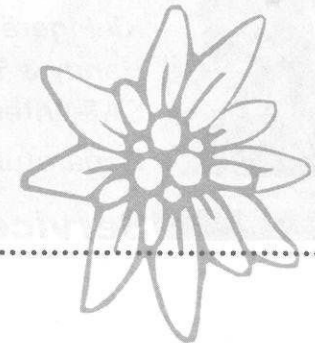
Gleich unterhalb der untersten Schneezunge ist der reisende Gletscherbach zu queren und da passiert's: Einer unserer Gruppe verliert das Gleichgewicht, stürzt in die Fluten und wird einige Meter weit mitgerissen. Resultat: Verletzungen am Knie und Nase, Rucksack und Kleidung patschnaß. Schnell wird klar, daß der Be-

troffene mit dem angeschlagenen Knie nicht bis ins Tal kommt und so rufen wir mittels Handy die Bergrettung. Die meisten von uns sind schon auf dem Rückmarsch, einige bleiben noch hier.

Bis zum Behelfslandeplatz der Watzmann-Ostwand gelingt noch mehr recht als schlecht der Abstieg. Es dauert etwa eine Dreiviertelstunde bis wir das Geräusch des herannahenden Hubschraubers ausmachen und kurze Zeit später setzt er am Landeplatz auf. Der Rettungssanitäter bestätigt uns, daß wir mit dem Notruf richtig gehandelt haben und der Verletzte wird auf die Trage gepackt. Kurze darauf steigt der Hubschrauber knatternd auf und verschwindet im Einschnitt des Königssees in Richtung Krankenhaus.

Wir packen alles zusammen und machen uns auf den Weg. Zurück in St. Bartholomä erwartet uns die restliche Gruppe, die natürlich bereits längst bei der wohlverdienten Maß Bier sitzt. Neugierige Blicke der massig vorhandenen Touristen mustern uns - wo kommen die den her? . Auch wir genehmigen uns noch schnell eine Maß bevor wir uns in die Schlange am Bootssteg einreihen. Das Schiff bringt uns zurück nach Königssee und noch einmal tut sich der Blick zurück auf den Eisgrom auf. Alle in allem, abgesehen vom Zwischenfall bei der Bachquerung, eine gelungene Tour.

Martin Staller



Neue Mitgliedsausweise ab 2003

ersetzen die bisherigen Beitragsmarken

Ab 2003 wird bundesweit ein neuer Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat eingeführt. Dieser ist nur gültig mit Unterschrift und in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Neben dem Namen und Geburtsdatum sind die Sektions-/Ortsgruppen-Mitgliedsnummer, die Beitragskategorie sowie das Eintrittsjahr in den DAV und in die Sektion ersichtlich.

Bitte prüfen sie die Angaben und melden Sie uns Unstimmigkeiten.



420/00/008215*1000*2000*2000

Sektionsnummer Ortsgruppe Mitgliedsnummer Beitragskategorie Eintritt Sektion

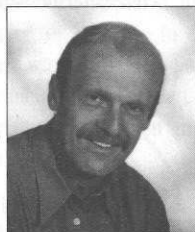
SP:Wandler

Inh.: Peter Aicher

ServicePartner

In unserer Meisterwerkstatt sind Ihre Geräte in besten Händen.

Wir reparieren auch Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat
Tel. (08666) 6026 · eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

Fernsehgeräte	Waschmaschinen
DVD-Video-Geräte	Geschirrspüler
HiFi-Stereoanlagen	Elektroherde
Kleingeräte	Kühlgeräte
Handy & Telefone	Haushaltsgeräte
SAT-Antennenbau	Kabelanlagen
Reparatur von Computern und Monitoren	

ServicePartner

Bericht des Wegereferenten...

Rückblick auf das Jahr 2002

Es liegt ein besonders arbeitsreiches Jahr hinter uns. Nach Ende vergangenen Winters sah es so aus, als ob nicht allzuviel Arbeit an den Wegen anfallen würde. Dies änderte sich aber schlagartig, als Mitte August der Dauerregen zahlreiche Muren und Erdrutsche am Teisenberg verursachte, welche Straßen und Wege blockierten. Zuletzt hat der Föhnsturm im November für Arbeit gesorgt.

Nun aber der Reihe nach: Seit etwa eineinhalb Jahren arbeitet in unserer Sektion ein Wegeteam, dessen Einrichtung sich bereits bestens bewährt hat. Unser Aktionstag am Teisenberg fand am 25. Mai statt. Die 14 Teilnehmer konnten alle notwendigen Arbeiten an Wegen und Markierungen erledigen.

Bei dem am 15. Juni am Hochstaufen durchgeführten Arbeitseinsatz wurden von 10 Teilnehmern Wege im Bereich der Steineralm hergerichtet.



Am 13. August wurde ich darüber informiert, daß der Weg zur Stößer Alm durch einen Erdrutsch blockiert und nicht mehr begehbar ist. Eine am gleichen Tag durchgeführte Besichtigung ergab, daß allein der von Seiberstadt zur Alm führende Weg an fünf Stellen von Muren überdeckt war. Auch die Wege von Feilenreit, Neukirchen und über die Achterhütte waren nicht oder kaum mehr begehbar.



Ein Teil der fleißigen Helferschar...



Wegen der Schäden an den Forststraße konnte uns das zuständige Forstamt nicht sagen, wann Straßen und Wege wieder passierbar gemacht werden. Unsere Sektion hat sich deshalb dazu entschlossen, die betroffenen Wege im Rahmen ihrer Möglichkeiten notdürftig begehbar zu machen. Mit Motorsägen, Schaufeln, Pickeln und sonstigem Gerät ausgestattet, haben am 23., 24. und 28. August insgesamt 25 Männer in anstrengender Arbeit diese Aufgabe gemeistert. Im schwierigen und mit viel Schlamm bedeckten Gelände wurden Bäume herausgeschnitten, Stege gezimmert, Steine geschleppt und einiges mehr. Ein dickes Lob und ein ganz besonderer Dank an alle Teilnehmer.

Seit Mitte September ist nun der Weg von Seiberstadt zur Stoißer Alm geräumt und, wenn auch stellenweise noch lehmig, wieder durchgehend begehbar. Für den an einer Stelle mit

einer dicken Feinschlammsschicht überzogenen Feilenreiter-Weg hat uns das Forstamt eine Räumung in Aussicht gestellt.

Als einziger hatte der Schneid-Weg den Dauerregen im Sommer unbeschadet überstanden. Nun sorgte der Föhnsturm vom 16. November sozusagen für den Ausgleich, indem er hier, wie auch von Feilenreit, zahlreiche Bäume über den Weg geworfen hat. Von fünf Mitgliedern des Wegeteams wurden am 23. und 25. November die Wege wieder freigeschnitten.

Nach der vielen Arbeit, die im vergangenen Jahr angefallen ist, möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die sich daran beteiligten und mitgearbeitet haben. Mein besonderer Dank gilt den Wegbetreuern mit ihren Helfern, den Mitgliedern der Bergwachtbereitschaft Teisendorf sowie der Marktgemeinde Teisendorf.

Vorhaben im Jahre 2003:



Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren ist heuer nur ein Aktionstag geplant. Dieser wird am 24. Mai 2003 am Teisenberg durchgeführt. Dabei sollen neben den üblichen Arbeiten auch noch notwendige Verbesserungen im Bereich der sommerlichen Vermurungen vorgenommen werden. Sollten unvorhergesehene Arbeiten in größerem Umfang anfallen, wird kurzfristig ein zusätzlicher Einsatztag anberaumt.

Ich bitte wieder um rege Teilnahme am Aktionstag und vorherige Anmeldung.

Franz Wendlinger,
Wegereferent.

Bericht des Naturschutzreferenten...

Tätigkeitsbericht 2002

20. 2. 2002

Besuch der Besprechung der Aktionsgemeinschaft Heutal
mit Lenz Willberger im Parkhotel Traunstein

15. - 17. 3. 2002

Lehrgang Naturschutzausbildung der Bergwacht
an der Akademie für Naturschutz in Laufen.

Themen u. a.:

Rechtsgrundlagen des Naturschutzes, Outdoorsport und Naturschutz, Schutzgebietskategorien und ihre Bedeutung, Grundlagen des Biotopschutzgesetzes, Stand und Bedeutung der Alpenkonvention

14. - 16. 6. 2002

Symposium »25 Jahre Alpenschutz«

im Kurhaus Berchtesgaden mit Lenz Willberger

Themen u. a.: Die Alpen

– Im Reich des Steinadlers – »Die Rückkehr der großen Jäger«, ORF-Film

Schutz der Alpen – ein Pflichtenheft für den DAV?

Der DAV als Orientierungshilfe in Sachen Umwelt?

25 Jahre Grundsatzprogramm;

Ergebnisse Meinungsumfrage Arbeitskreis naturverträgliches Bergsteigen in den Sektionen

Schiffahrt nach Bartholomä; Kirchenkonzert, Abendessen

Diskussion der Ergebnisse der Arbeitskreise

1. 7. 2002

Kletterturm an der Schule Teisendorf im Rahmen des Jahres der Berge, Kletterversuche der 6. Klassen; abends Klettern der Langlaufjugend des SVO, Betreuung mit Karlheinz Kirchner von der Bergwacht

21. 7. 2002

Naturschutzwanderung:

Hinterbrand - Königstal - Rotspiel - Fagstein - Priesberg - Hinterbrand

(bei herrlichem Wetter leider nur 6 Teilnehmer)

21./22. 11. 2002

Fachtagung an der ANL Laufen

»Kommen die Berge herunter«

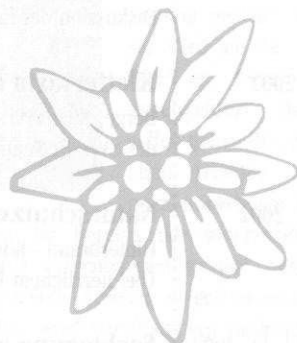
Themen: Die Dynamik alpiner Ökosysteme —

Bergwald: Funktion - Zustand - Sanierung — Katastrophenprävention und Medien

Exkursion zu: Zauberwald am Hintersee, Felssturz am kleinen Mühlsturzhorn, Rutschungen an Sanierung am Höllgraben BGD

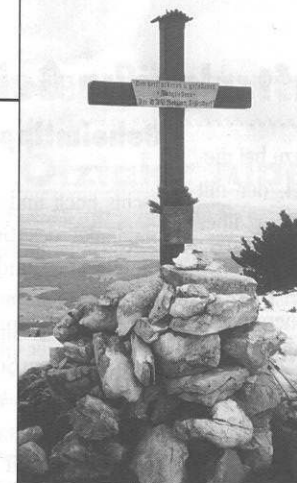


Leider nur sechs Teilnehmer nutzten das herrliche Bergwetter zur Naturschutzwanderung am 21. Juli 2002 von Hinterbrand über das Rothspiel, Fagstein, Priesberg und zurück...

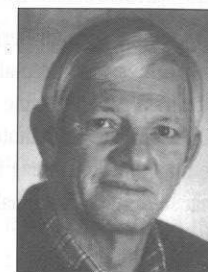


Anlässlich des Jahres der Berge bot am 1. Juli 2002 die Sektion in Zusammenarbeit mit der Schule ein Schnupperklettern am Kletterturm für die sechsten Klassen an.

Karlheinz Kirchner von der Bergwacht betreute die Kinder...



In Trauer und Dankbarkeit gedenken wir unserer 2002
verstorbenen Bergkameraden



Hans Epple

* 1. Januar 1939
† 17. Januar 2002

Josef Irlacher

* 11. Mai 1928
† 10. August 2002



Carola Feil

* 2. Juli 1909
† 6. April 2002

Gemeinschaftsskitour Geißstein...

Soll diese Tour ausfallen? Noch dazu bei diesen Wetteraussichten? Dem Michael, der mit uns die weitgehend unbekannte Tour über Mittersill gehen wollte, ging's nicht gut. Also übernahm ich kurzerhand das Häuflein, stellte aber, wie es sich für einen Genußbergsteiger wie mich gehört, den Anstieg um. Der geplante Weg vom »Alten Wacht« über den Kuhkaser erschien mir doch zu weit, zudem ich am Nachmittag eine aufgeweichte Sulze statt Schnee erwartete.

Also fuhren wir zu fünft über Zell am See bis kurz vor Mittersill und dann noch auf der Sonnenseite bis circa 1200 m, wo eine Schranke den Weiterweg auf der aperen Forststraße versperrte. Doch siehe da: wir waren nicht die Einzigen! Ein par einheimische Gebietskenner hatten das gleiche Ziel. Weit und breit kein Fleckerl Schnee. Trotzdem schulterten wir die Ski und waren überrascht, als wir uns nach nicht einmal 200 Höhenmetern, noch vor der Brücke über den Mühlbach, im tiefsten Winter befanden.

Zügig erreichten wir die Berghütte. Ein wunderschöner Kessel tat sich auf. Eine Steilstufe

Geheimtipp über dem Pinzgau

rechts hoch und schon standen wir unter der Südflanke des Geißsteins. Links neben dem Gipfelgrat und neben abgegangener Grundlawinen lockte eine Firnflanke. Leider sahen wir das Gipfelkreuz des Geißsteins erst, als wir auf dem Schottergrat nicht mehr weiterkonnten. Aber was soll's: Hauptsache, die Abfahrt hält, was sie beim Aufstieg versprochen hat, dachten wir. Und so war es auch: 700 Höhenmeter bester Firn auf fester, vollkommen glatter Unterlage! Leider brachte uns auf der Terrasse der Bürglhütte niemand ein Bier (sie ist im Winter geschlossen). So mussten wir wohl oder übel zum Auto runterfahren, wir hätten es noch viel länger dort ausgehalten!

Gerne zeige ich bei meinen Berichten Bilder von der Tour. Leider war diesmal zu früh der Film voll. Doch am Gipfel machte eine Gruppe aus dem Oberpinzgau Digitalfotos. Und die waren per e-mail am Nachmittag fast schneller bei mir zuhause als wir. Nochmals herzlichen Dank an die Absender. Alois Herzig

Einladung zur Mitgliederehrung beim Edelweißabend

am Freitag, 21. März 2003

Beginn 20.⁰⁰ Uhr im Gasthof Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder und Bergfreunde sind herzlich eingeladen.

Für den Bücherwurm...

Walter Klier

Ötztaler Alpen

Rother-ALPENVEREINSFÜHRER für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

13. Auflage 2002, 476 Seiten mit 41 Fotos, — ISBN 3-7633-1123-8 — Preis: € 22,90

Nicht erst seit der sensationellen Entdeckung des als »Ötzi« weithin bekanntgewordenen Urahnen alpinistischer Tätigkeit erfreut sich die weite Gletscherwelt der Ötztaler Alpen zwischen Reschenpaß und Timmelsjoch sowie zwischen den Tälern von Inn und Etsch in Alpinistenkreisen allerhöchster Beliebtheit. Hier, im größten zusammenhängenden Gletschergebiet der Ostalpen, finden vor allem die Hochgebirgswanderer und Eisgeher ein reiches Betätigungsfeld, so dass gerade die leichten Anstiege auf Tirols höchste Gipfel schon längst zu den absoluten Klassikern bei der bergsteigenden Zunft zählen.

Walter Klier – Tiroler Schriftsteller und in der Nachfolge seines Vaters Heinrich Klier versierter und zuverlässiger Bearbeiter des umfangreichen Inhaltes von acht Alpenvereins- und Gebietsführern – hat in der vorliegenden dreizehnten Auflage des AVF Ötztaler Alpen insbesondere die Angaben zu Hütten und Talorten gründlich überarbeitet. Relativ ausführlich behandelt wird auch die ansonsten oft recht stiefmütterlich behandelte Südtiroler Seite der Ötztaler Berge, nachdem dort in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Hütten renoviert und neu aufgebaut wurden: Jetzt erschließt auch dort ein weitverzweigtes Netz frisch markierter Wanderwege den Bergfreunden die stillen Einsamkeiten u.a. der Texelgruppe oder des Saldurkammes.

Neben einer vierfarbigen Übersichtskarte im Maßstab 1:250000 illustrieren 41, teilweise doppelseitige Schwarz-Weiss-Abbildungen sowie drei Anstiegsskizzen für Kletterer die zahlreichen Informationen dieses Führerwerkes. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit innerhalb der Texte wurde ein großzügiges Schriftbild gewählt. Der allgemeine, einleitende Teil dieses Führers enthält neben vielen praktischen Hinweisen auch eine ausführliche Landeskunde – interessant für alle, die nicht nur die Hütten und Gipfel im Auge haben, sondern auch die Menschen, die Orte und die Geschichte der Ötztaler Alpen.

Dieter Seibert

Lechtaler Alpen

Rother-ALPENVEREINSFÜHRER alpin für Wanderer und Bergsteiger

1. Auflage 2002, 312 Seiten, — ISBN 3-7633-1268-4 — Preis: € 22,90

Die Lechtaler Alpen, jenes urweltliche Gebirg' zwischen Lech und Inn, Fernpass und Flexenpass, zählen zu den landschaftlich interessantesten Regionen für Wanderer und Bergsteiger. Und obwohl am Rand des Gebietes – in der Arlberg-Region – eine mondäne Touristikwelt entstand, sind die Lechtaler Alpen größtenteils immer noch eine »seilbahnfreie« Oase der Ruhe, ein ideales Terrain also für einen weiteren Band der neuen Reihe Alpenvereinsführer »alpin«.

Dieter Seibert, vielseitiger Bergsteiger und bewährter Führerautor, hat sich in seinen Heimatbergen über Jahrzehnte hinweg umgesehen und aus der unüberschaubaren Menge von Anstiegen alle lohnenden und interessanten ausgewählt. Sein Hauptaugenmerk legte er dabei auf die detaillierte Beschreibung der Hüttenzugänge und beliebten Höhenwege des Gebirges. Darüber hinaus fanden natürlich auch alle Normalwege und die häufiger besuchten Überschreitungen der langen Gipfelketten, sofern sie den II. Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich überschreiten, ganz besondere Beachtung.

Den Richtlinien der UIAA entsprechend wurde jeder Route ein Beschreibungskopf vorangestellt, der auf einen Blick den Schwierigkeitsgrad, die Aufstiegszeit sowie eine kurze Charakteristik der Route, ggf. auch die Daten der Erstbegehung liefert. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen – manche mit eingetragenen Routenverläufen – erleichtern nicht nur die Planung zu Hause, sondern auch die Orientierung vor Ort. Der Einleitungsteil konzentriert sich auf die touristisch relevanten Angaben sowie auf Geologie, Tier- und Pflanzenwelt. Ein abschließender Informationsteil enthält Hinweise auf Literatur und Karten, wichtige Tipps zur Bergrettung und die Telefonnummern von Wetterdiensten und alpinen Auskunftsstellen.

Orthopädie- Schuhtechnik
Christoph Reitschuh

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (08666) 8676

Sport-Einlagen
maßgefertigt,
nach Ihrem Gipsabdruck

Chic & Komfort für Ihre Füße:

**SCHUHHAUS
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

MEINDL

Shoes For Actives

adidas

deuter

LOWA

Wir setzen Sie in's
richtige **Bild!**

Wir gestalten professionell

alle Bereiche visueller Kommunikation für Firmen,
Behörden, Institutionen, und Vereine.

Wir entwickeln Firmen- und
Markenzeichen und erarbeiten
typografische Konzepte
für Ihren medialen Auftritt –

von A

- wie Autobeschriftung -

bis Z

- wie Zeitung!

Hans Koch

proprint

Agentur für

Druckprojekte
Werbung & Multimedia
Beschriftungen
Öffentlichkeitsarbeit

Holzhausen 13 · D-83317 Teisendorf
Telefon (08666) 986950 · Fax 986951
ISDN (08666) 986952 (Leonardo pro)

Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

Änderung der Mitgliedsdaten

(bitte bei Änderung von Anschrift, Bankverbindung etc. verwenden)

Name _____ Vorname _____

Mitgliedsnummer (bitte immer angeben) _____

Anschrift alt

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Anschrift neu

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

Bankverbindung (neu)

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Bankbezeichnung _____

Sonstige Anmerkungen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

Aufnahmeformular

für Mitglieder der Sektion Teisendorf im Deutschen Alpenverein

Der Alpenverein ist eine Bergsteigervereinigung, bei der sowohl das Bergsteigen und Skifahren als auch das kameradschaftliche Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Sie sind als extremer Bergsteiger, stiller Bergwanderer, Touren- oder Pistenkifahrer bei uns jederzeit gerne gesehen.

Wir haben eine große Bitte an Sie: Seien Sie auch in Notfällen ein echter Bergkamerad und sorgen Sie mit uns für die Sauberhaltung von Wegen, Rastplätzen und Hütten; nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause. Schonen Sie unser vielfältige Alpenflora und lassen Sie die Blumen in der Natur stehen.

Wir wünschen Ihnen als neues Sektionsmitglied viel Freude und genußreiche, unfallfreie Berg- und Skitouren.

Personalien:

Ihre Alpenvereins-Sektion Teisendorf

Familienname: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Geburtstag: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort _____

Telefon: _____

Eintritt zum 1. 1. _____

waren Sie früher bei einer anderen Sektion? _____

**Bitte
zwei
Fotos
beilegen!**

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Teisendorf des DAV, zu Lasten meines Konto die fälligen Jahresbeiträge und Aufnahmegebühr für Obengenannte(n) mittels Lastschrift einzuziehen. Laufender Beitragseinzug im Januar. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Unterschrift Kontoinhaber

Interne Erledigungsvermerke (Datum, Namenszeichen)

Ausweis ausgestellt:	Beitrag angefordert:	Beitrag eingegangen	Beitragsmarke zugesandt:	DATA-Anmeld. erledigt

Lassen Sie jetzt Ihre Finanzen checken.

 VR-CheckUp



Sprechen Sie mit uns!

eMail: raiffeisenbank@web.de

Internet: www.raiba-rupertiwinkel.de

 **Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG**

Teisendorf-Saaldorf-Surheim-Weildorf-Oberteisendorf-Neukirchen-Rückstetten-Petting-Leobendorf-Laufen

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins



TourenDisk

Bibliothek

CD-ROMs und Software

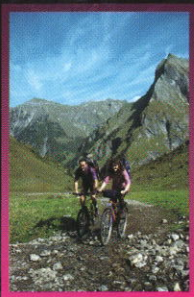
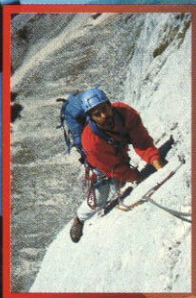
Wandern

Klettern

Hochtouren

Trekking

Rad & Bike



Elektro & Kommunikation

Fachgeschäft -
Installation - Planung -
Kundendienst - Beleuchtung -
Photovoltaik - Wärmepumpen -
Netzwerktechnik



Ihr Partner für Sicherheit, Technik und Komfort!

**HELMUT
HUBER**

Marktstr. 34 • 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 289 • Fax 6481